

II. Das Pfarrarchiv von S. Severin.

Das Pfarrarchiv von S. Severin ist verhältnissmässig reich an älteren Urkunden. Es sind 10 Originale für die Zeit vor 1200 vorhanden, 27 gehören in das 13. und 64 in das 14. Jahrhundert. Das Archiv wird in der Kirche in einem gewölbten und sicheren Raume aufbewahrt. Im Uebrigen befindet sich eine grosse Anzahl von Urkunden (408) und Akten des Severinstiftes im Düsseldorfer Staatsarchiv (vgl. Ilgen, Rhein. Archiv, S. 97), im Kölner Stadtarchiv dagegen nur einige wenige Akten (vgl. Mittheilungen aus dem Stadtarchiv, IX, S. 32). Ueber S. Severin hat im Jahre 1870 Norbert Schievenbusch, theilweise mit Benutzung der Archivalien, eine Studie veröffentlicht (vgl. Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein. Bd. 21, S. 27 ff).

A. Urkunden.

948. (a. incarnat. 948 indict. VI atque septimo a seren. reg. Ottonis regn., duodecimo presulat . . . Wichfridi.) E. B. Wichfried baut bei dem Severinkloster ein Oratorium, birgt dessen Reliquien in einen neuen Schrein und macht Schenkungen. **1.**
Original im Stadtarchiv G. B. Nr. 1^b. Gedr.: Lacomblet I 58 Nr. 102 nach dem Original und besser Ann. 26, 27, S. 344.
Gleichzeitiger Pergam.-Entwurf, echt?
958. (facta est autem hec traditio a. incarnat. 958, consenciente et presente domno Brunone rev. dei gr. Col. archiep. et Ottone fratre eius tenente ius regium tocius ecclesie, rectore ac defensore iustissimo.) Die Brüder Walfrid und Humfrid schenken dem S. Severinstift ihr Allod und die Kirche zu Kalden-Kapellen [bei Lindlar]. **2.**
Gedr.: Lacomblet I 60 Nr. 104.
Orig. Perg.

1109. (in generali synodo nostra, a. d. incarnat. 1109, indiet. secunda, a. episcop. nri. 9, regnante Henrico quinto Romanor. rege aug. a. regni eius IV.) E. B. Friedrich I. schenkt dem S. Severinstift die Vogtei der Höfe Schwadorf und Rondorf und Grundstücke zu Rheidt und Winkelheim, ermässigt die von den Kirchen zu Gummersbach und Lindlar erfallende Cathedralsteuer und bestätigt die Schenkung von 2 Hufen zu Winkelheim und Guntersdorf. M. Z. 3.
Gedr.: Lacomblet I 176 Nr. 272 nach dem Cartular f. 3.
Orig. Perg., das aufgedruckt gewesene Siegel ab.
- [1119—1124] Juli 15. Viterbo (idib. iulii). P. Calixtus [II.] beauftragt den Propst B[?]¹ und den Dechanten Hu[go] von der Domkirche in Köln, die Pfarrgenossen von Kaldenkapellen bei Lindlar, welche das Stift S. Severin und den Lindlarer Priester E. oft behelligt hatten, zu verurtheilen oder einen Vergleich herbeizuführen. 4.
Orig. Perg.; Hanfschnur; Bulla abgefallen.
1139. (a. incarnat. 1139, indiet. prima, Innocentio . . papa . . a. 9, regn. glor. rege Conrado a. 1, presulat. nri. a 2.) E. B. Arnold I. verleiht dem Severinstift die Dekanie im Mühlgau. M. Z. 5.
Gedr.: Lacomblet I 225 Nr. 335 nach dem Cartular f. 3.
Orig. Perg. mit aufgedrucktem Siegel.
1144. (papa Innocentio. regn. glor. Romanor. rege Cunrado, archiepiscopat. nri. a. sexto.) Die Freien Wenneken, Haszecha, Mudreken und Hanno Plettenberg übergeben sich dem S. Severinstift zu Köln als Wachszinsige. 6.
Abschrift: Köln, Stadtarchiv: Gelenii farragines XX S. 617, Alter XXX S. 69.
Orig. Perg. mit an Pergamentstreifen hängendem Bruchstück des braunen Siegels.
1179. (a. incarnat. 1179, regn. Romanor. imper. Friderico, presidente s. Col. eccl. archiep. Philippo.) Der Kanonikus Petrus von S. Severin schenkt dem Stift Einkünfte aus der Mühle zu Geina und bestimmt deren Verwendung. 7.
Orig. Perg. mit an Hanffäden hängendem, wohlhaltenem Siegel.
1195. (a. d. incarnat. 1195.) E. B. Adolf bestätigt dem S. Severinstift die Schenkungen des Kanonikus Rudolf. 8.
Gedr.: Lacomblet, Archiv III S. 166 aus dem Memorienbuch von S. Severin.
Quellen I 605 Nr. 110 aus Lacomblet.
Orig. Perg. mit Siegel an rother Hanfschnur.
- [1195]. Zusatzbestimmung zu der Urkunde E. B. Adolfs von 1195 für S. Severin. 9.
Orig. Perg.

¹ Es wird sonst für diese Zeit Heinrich als Dompropst genannt.

- 1195—1198. [Datirt nach der Zeugenreihe.] Der Kanonikus Israhel macht dem S. Severinstift Schenkungen. **10.**
Gedr.: Quellen II 84 Nr. 71 zu 1218—21 nach dem Original.
Orig. Perg. mit grünen und roten Seidentäden, Siegel ab.
1208. Engelbert, Dompropst und Archidiakon zu Köln, beurkundet, dass der Propst Hermann dem Kapitel von S. Severin das Kirchenpatronat zu Urbach übertragen und die Einkünfte des Pfarrers festgesetzt habe. **11.**
Transsumirt in dem Rotulus von 1331 September 26.
1210. Erzbischof Dietrich von Köln bestätigt die durch den Propst Hermann von S. Severin vorgenommene Uebertragung des Kirchenpatronats zu Urbach an das Kapitel. **12.**
[Orig. in Düsseldorf, Stift S. Severin Nr. 8.] Gelenii farrag. 20, 621. Alfter 28, 87.
Transsumirt 1331 September 26.
1222. (a. d. incarnat. 1222.) Dompropst Konrad bekundet die Beilegung des Streites zwischen dem Domstift und dem S. Severinstift um die Kirche zu Menden und den Zehnten zu Erpel. **13.**
Gedr.: Quellen II 87 Nr. 74 nach dem Original.
Orig. Perg. mit 2 Siegeln.
- 1224 Juni 4. (Honorii pape III. a. octavo . . . indict. 12.) Albertus, Kanonikus von S. Severin in Köln, erklärt als Geschäftsträger des Kapitels von den römischen Kaufleuten Petrus de Romanis, Saxo Johannis Alberici, und Johannes Alberici leihweise 20 M. à 13 sol. 4 sterl. erhalten zu haben, rückzahlbar in Troyes am nächsten Markttag nach S. Johann, d. i. am Feste Mariae Magdaleneae (Juli 22), unter den üblichen Kautelen. M. Z. **14.**
Orig. Perg., Pr. m. R. d. S.
- 1224 Juli 25. (Honorii pape III. a. 9, indict. 12.) Albertus, Kanonikus von S. Severin in Köln, erklärt als Geschäftsträger des Kapitels von dem Kaufmanne Bonaguro, römischem Bürger, leihweise 9 M. à 13 sol. 4 sterl. erhalten zu haben, rückzahlbar am nächsten Mariae Reinigungsfeste unter den üblichen Kautelen. M. Z. **15.**
Orig. Perg., Presseln mit beschädigtem Siegel.
- 1224 Dezember 18. (Honorii pape a. 9, indict. 13.) Bonagura, römischer Bürger, erklärt von Marckemagnus(!), Kanonikus an S. Severin in Köln, 9 M. erhalten zu haben, welche Albertus als Geschäftsträger des Kapitels bei der römischen Kurie früher von ihm entliehen habe. Er giebt den Schuldschein zurück und spricht das Kapitel von jeglicher Verpflichtung, falls eine solche von ihm oder seinen Erben einmal aus dieser Angelegenheit hergeleitet werden sollte, los und ledig. M. Z. **16.**
Orig. Perg. Notariatszeichen: Palmbaum.

- 1225 Januar 5. (Honorii pape III. a. 9, indict. 13.) Markemannus, Kanonikus von S. Severin in Köln, erklärt als Geschäftsträger des Kapitels „a Saxone Johannis Alberici, Johanne Romani Deuteguarde et Angelo Johannis Alberici“, römischen Kaufleuten, leihweise 24 M. à 13 sol. 4 sterl. erhalten zu haben, rückzahlbar an den nächsten Maimärkten zu Provins unter den üblichen Kautelen. M. Z. **17.**
Orig. Perg.; Pr. Siegel abgefallen. Notariatszeichen: Palmbaum.
1230. Richmudis, Gründerin, Blithildis, Meisterin, und Heinrich, Prior des Klosters Weyer, übertragen dem Schmied Walther eine Hofstätte in der Pfarre Severin, dem Hospitale S. Katharinae gegenüber in dem Winkel zwischen Severinstrasse und Ulregasse gelegen und dem gen. Kloster und der Kirche S. Mauritius zugehörig, gegen einen Jahrzins von 8 Schillingen in Erbleihe. **18.**
Orig. Perg. mit einem an Hantschnur hängendem Siegel.
1230. (a. incarnat. 1230.) Das Kloster S. Mauritius überträgt ein in der Severinpfarre gelegenes Grundstück an den Schmied Walter. **19.**
Gedr.: Quellen II 125 Nr. 120 nach dem Original.
Orig. Perg. mit beschädigtem Siegel.
1238. Der Domdechant Goswin und der Kanonikus Hartlivus von S. Gereon erklären als Richter in der Streitsache zwischen dem S. Severinstift und dem Kleriker Gerard, dass ihre Zurückweisung als Richter durch den letzteren nicht rechtsgültig sei. **20.**
Orig. Perg. mit 2 Presseln.
- 1252 Juni. Propst und Kapitel von Kerpen treffen Bestimmungen über die Vertheilung der Präsenzgelder, über den Antheil des Propstes an denselben, über die Bebauung der Weinberge, die Abholzung der Wälder und den Verkauf des Holzes durch das Kapitel. **21.**
Orig. Perg. ursprünglich 12 Siegeln an roth-weisser Seidenschnur.
- 1252 November 24, Köln. (VIII. Kal. decembr. pontif. Innocentii pape III. a. decimo.) Der päpstliche Legat Kardinalpriester Hugo bestimmt, dass 5 Präbenden an der Kirche S. Severin in Köln für Priester vorbehalten bleiben sollen. **22.**
Orig. Perg. mit an roth-gelber Seidenschnur hängendem Siegel, Siegel abgefallen.
- 1255 April 3. (sabbato in albis.) [Samstag vor quasimodogeniti.] [Embrico] Abt von S. Pantaleon befiehlt strengste Beachtung der von dem Kardinallegaten Hugo [am 24. November 1252] erlassenen und durch den Kardinallegaten Petrus neuerdings (d. d. Strassburg 1255 März 14) bestätigten Verordnung über die fünf Priesterpfründen im Stifte S. Severin. **23.**
Orig. Perg. mit Bruchstück des anhängenden Siegels.

1258 Oktober 9. (VII. idus octobris.) Propst Heinrich, sowie Dekan und Kapitel von S. Severin bestimmen, dass nach dem Tode des jetzigen Inhabers, des Scholasters Andreas, das Rentamt zu Rodenkirchen der allgemeinen Aufbesserung der Pfründen zu gute kommen soll. **24.**

Orig. Perg. mit Bruchstück der 3 aufgedruckten Siegel.

1266 September 11. (sabbato post nativit. Marie.) Der Kölner Official Magister Dionysius an den Pfarrer von Remagen: hat die gegen den Pfarreingessenen Johannes Tadolf früher auf Veranlassung des Kapitels von S. Severin verhängte Excommunication wegen Verstocktheit desselben zu verschärfen beschlossen, befiehlt dem Pfarrer deshalb die Excommunication an allen Sonn- und Feiertagen öffentlich zu wiederholen und den Brief als Zeichen der Erfüllung des erhaltenen Befehls besiegelt zurückzusenden. **25.**

Orig. Perg. mit 2 anhängenden Siegel-Resten.

1268 August. Das Deutschordenshaus zu Köln bekundet, von dem S. Severinstift ein Grundstück in der Breitenstrasse¹ in Erbpacht erhalten zu haben. **26.**

Gedr.: Hennes, Urkundenbuch des deutschen Ordens 169 Nr. 195.
Orig. Perg. Siegel abgefallen.

1271 September 23. (crastino Mauriti.) Wilhelm Graf von Jülich quittirt dem Kapitel von S. Severin eine Summe von 97 Mark und 6 Schillingen, welche dasselbe als Beisteuer zum Lösegelde für den gefangenen Erzbischof Engelbert (II) in 4 Raten zu zahlen versprochen hatte. **27.**

Orig. Perg. mit Resten des anhängenden Siegels.

1271 Oktober 21. (festo XI. milium virginum.) Dechant und Kapitel von S. Severin bekunden, dass für die 10 Mk., welche sie ihrem früheren Mitkanonikus, dem Minoriten H. de Rynwerde, schuldig sind, am Tage des h. Franciscus (4. Okt.) jährlich 5 Malter Roggen aus dem Kornspeicher des Klosters entnommen und das dafür gelöste Geld mit den übrigen Vermächtnissen des Genannten unter die anwesenden Kanoniker vertheilt werden soll; der Antheil der Vikare und Glöckner soll der Bestimmung der Kirchenoberen überlassen bleiben. **28.**

Orig. Perg. mit anhängendem stark beschädigtem Siegel in gelbem Wachs.

1271 Oktober 24. (crastino Severini ep.) Meister Jacob, Arzt in Köln, überträgt eine Hufe Ackerland in Sierstorf dem Kapitel von S. Severin zum Zwecke der Stiftung eines Jahrgedächtnisses

¹ d. i. Severinstrasse.

für sich und seinen verstorbenen Bruder, Meister Wilhelm, behält sich aber bei Lebzeiten eine jährliche Rente von 7 Malter Roggen und 6 Malter Weizen vor. **29.**

Orig. Perg. mit ursprünglich 6 Siegeln; 4 Siegel abgeschnitten, 1 Pressel mit Siegelspur; Nr. 2 nur Siegeleinschnitt.

1275 Mai 17. (fer. 6. p. Servatii.) Heinrich Hupertus, Kanonikus von S. Severin, kauft der Kirche für 20 Mark Sterl. 12 Malter Weizen zur Stiftung eines Wochen-, Monats- und Jahrgedächtnisses, behält sich aber bei Lebzeiten eine jährliche Rente von 6 Maltern vor. **30.**

Orig. Perg. mit ursprünglich 4 Siegeln an Pergamentstreifen. 2 Siegel ab.

1276 Juli 27. (vigilia Pantaleonis.) Bertradis, Meisterin, und der Konvent von S. Mauritius stellen dem Kapitel von S. Severin den Zehnten von einem in der Pfarre S. Severin neben dem Fronhof liegenden Grundstücke sicher durch einen Zins von 5 Schillingen, der auf einem hinter dem Fronhofe liegenden Hause haftet. **31.**

Orig. Perg. mit 2 anhängenden, stark beschädigten Siegeln.

1277 April 22. (vigilia Georgii.) Dekan und Kapitel von S. Severin bekunden ihre Verpflichtung zur Zahlung eines Frucht- und Geldzinses an das Apostelstift. **32.**

Gedr.: Quellen III 127 Nr. 150 nach dem Cartular f. 187.

Orig. Perg.

1287 August 26. (fer. sexta post octavas b. Laurentii mart.) Der Propst von S. Severin, mag. Godefridus de Fontibus, bekundet, dass ihm Dechant und Kapitel dieses Stifts 15 Mark jährlicher Einkünfte ausser den sonstigen Gefällen seiner Stelle für die Zeit seiner Amtsdauer bewilligt haben, dass diese Bewilligung jedoch freiwillig, und nicht infolge eines Rechtstitels erfolgt sei. **33.**

Orig. Perg. Siegel abgefallen.

1293 Oktober 19. (crastino Luce ewang.) Hermannus de Lobio schlichtet einen Streit um Liegenschaften in Sürth zwischen dem Stadtboten Christian, seinen und seines Bruders Kindern einerseits und dem Erbvikar an der Krypta von S. Severin andererseits zu Gunsten des Letzteren. **34.**

Orig. Perg.

1298 Dezember 13. (die Lucie virg.) Pachtvertrag zwischen dem Kapitel von S. Severin und dem dortigen Kanonikus Winrich von Troisdorf, wonach dem letzteren 50 Morgen Land bei Kalk gegen eine jährliche Pacht von 9 Malter Roggen auf Lebenszeit übertragen werden. Dies Land fällt nach dem Tode W's. an das Kapitel zurück. **35.**

Orig. Perg., Siegel des Kapitels abgefallen, Siegel Winrichs von Troisdorf am linken Rande abgebrochen.

[ca. 1300.] Ida, Wittve des Ritters Thierad von Luzzinge, an den Propst Johann von S. Mariengraden (Köln) und S. Florin (Coblenz): Meldet ihm, dass sie ihren Hof und einige Weinberge in Rhense (Reinse) an S. Severin verkauft habe, mit der Bitte, die ihm vom Kapitel vorzulegende Verkaufsurkunde an ihrer Statt zu besiegeln. **36.**

Orig. Perg., mit anhängendem Siegel des Pfarrers.

1300 März 22. (feria tertia ante dominicam iudica.) Das Kapitel von S. Severin setzt Bestimmungen fest, um die Kanoniker zu einer besseren Erfüllung ihrer Präsenzpflicht anzuhalten, legt ferner den neu eintretenden Kanonikern eine Abgabe von 4 Mark auf zur Ausschmückung der Kirche. **37.**

Orig. Perg. mit anhängendem, beschädigtem Siegel.

1300 Juli 6. (octavis Petri et Pauli.) Hildeger Hayrdevust, Kanoniker von S. Severin, verkauft seinem Stifte um 15 Mark Sterling eine Rente von 15 sol. aus seinem Hause auf dem Severinkloster gegenüber der Stiftsbäckerei (pristini!), indem er sich verpflichtet, jährlich 6 sol. zum Jahrgedächtnisse des mag. Gerhard (5. Febr.) und 9 sol. zum Jahrgedächtnisse des Vogtes Joh. zu zahlen. **38.**

Orig. Perg. mit beschädigten anhängenden Siegeln des Abtes von S. Pantaleon und des Dekans von S. Georg.

In dorso: Inhaltsangaben des 14. Jhs.

1305 März 4. (1304 fer. 5. p. eineres.) Meisterin, Priorin und Konvent des Benediktinerinnenklosters S. Agnes zu Merten, geben der Nonne Bela, Tochter des † Ritters Wilh. Schilling v. Rile und seiner Frau Bela, die Erlaubniss, auf ihr Mühlenerbe, das vorher den Eheleuten Walthelm von Aducht und Udelindis gehört, zu Händen Johans, Kanonikers von S. Severin, seiner Schwester Druda (Gerh. Quattermart) und seines (ihres?) Bruders Hennekin v. Rile zu verzichten. **39.**

Orig. Perg., Siegel abgerissen.

Signatur 15. Jh: Registrata et collacionata E.

1310 April 11. (vigilia palmarum.) Winrich v. Troisdorf, Kanoniker von S. Severin, nimmt von Dekan und Kapitel die Weinberge und Güter zu Zeltingen (Zeltanc), Kroev (Croive) und Ellenz (Elenze) gegen 7 Mk. jährlich auf Lebenszeit in Pacht. **40.**

Orig. Perg. mit 2 anhängenden Siegeln: 1. Schild mit Querbalken, der mit 5 Andreaskreuzchen belegt ist, darüber 3 Vögel nebeneinander, Umschrift: Wirici de Troystorp; 2. Brustbild eines Prälaten mit Palme und Buch, Umschrift: S. Johannis ppti. s cas.

Gleichzeitige Rückaufschrift: de bonis apud Celtanc Croyve et Elenze; später: de vinea in Celtanc. — 15. Jh: non scribatur.

- 1311 April 27. (fer. 3. p. dominic. misericordia domini.) Hermann, Rektor der Kirche S. Johann Bapt., überträgt die in seiner Pfarrei gelegene und durch ihn zu vergebende S. Matthiaskapelle dem Priester Johann v. d. Wiczgasse unter Vorbehalt aller Rechte der Mutterkirche. 41.
Orig. Perg. mit Resten des anhängenden Siegels.
- 1312 Mai 8, Kapitel von S. Severin. (in capitulo nostro fer. 2. p. ascension. dom.) Ecbert, Rektor des h. Kreuz-Altars in der Kirche S. Severin, giebt zur Aufbesserung der Einkünfte seines Altars ein baufälliges Haus auf der Ecke der Boysgasse, neben dem Hause des Kölner Schöffen Ritter Rutger Raze, dem Kanoniker Adolf v. Molinarke gegen 3 Mk. 6 sol. und 5 Malter weniger 1 Stümmer Roggen in Pacht mit der Bestimmung, dass es beständig Kanonikatshaus bleiben soll. 42.
Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Herm. Raze und Siegeln des Kölner Offizials und des S. Severinstiftes.
- 1315 Juli 23. (crast. Marie Magdal.) Der Kölner Bürger Heinr. v. Balkhausen erklärt, dass er die 7 sol. Erbzins, welche er von einem Hause neben dem Weissfrauenkloster in der Pfarrei S. Mauritius, nahe dem Grundstücke der Abtei S. Pantaleon, bisher an Gottfried von Mumarsloch als Eigenthümer gezahlt, auf dessen („Gobellini“) Wunsch fortan dem Priester der neuerbauten Kapelle an der Severinstrasse zu entrichten habe. 43.
Orig. Perg. mit Bruchstück des Offizialatsiegels.
Rückaufschriften 14. Jh.: capelle sancti Severini Henrici de Balkhusen. 15. Jh. unter „Severini“: „Bonifacii“.
- 1323 ca. April 3. (infra octavas pasche.) Ritter Herm. v. Mommersloch nimmt von Lysa von Hamersteyn, Wittve des Ritters Joh. Hardevust, in der Mühlengasse und deren Erben, ihrem Schwieger- sohne Kono v. Fischenich (Lysa), Sophia, der Wittve des Ritters Werner Jude, und dem R. Gobelin Jude (Bela), die 2¹/₂ Hufen Ackerland im S. Severinsfelde und bei Sülz, die ihr das Kloster S. Mauritius aufgelassen, gegen 25 Mk. köln. in Erbpacht [Klausel über den Münzkurs] und verpfändet dafür 30 Morgen Allod im S. Severinsfeld, 11 Morgen im Roderacker, 9 Morgen beim Lande Werners v. Aducht, 10 Morgen „an der Lo“, wobei Kono v. Fischenich dem Propste von S. Severin zu gewissen Lehns- diensten verbunden bleibt. 44.
Orig. Perg. mit 6 wohl erhaltenen anhängenden Siegeln: Herm. Mommersloch; Dietrich, Abt von S. Pantaleon; Heidenrich, Propst von S. Severin; Richolf, dessen Bruder und Hilger und Ludwig v. Stave.
Rückaufschrift: Inhaltsangabe 14. Jh. Registrata et collacionata L.
- 1323 o. T. Gerh. v. Lymburg meldet dem Erzb. Heinrich v. Köln, was er in dem Streite zwischen Amtleuten und Schöffen von

Brühl einerseits, dem Stifte S. Severin und dessen Unterthanen zu Schwadorf anderseits, aus dem Verhör vereideter Zeugen festgestellt hat über Handhabung des Blutgerichts und die Gerichtsfolge im allgemeinen sowie über Abgaben und Pfandrecht in Schwadorf. **45.**

Orig. Perg. mit kleinem Rest des anhängenden Siegels.
Inhaltsangabe 14./15. Jh. Registrata et collacionata II.

1324 April 29, Schwadorf, „sub tilia ubi ius redditur“. Der Notar Herm. v. Rheinberg (de Berka) bekundet, dass Winrich v. Troisdorf, Kantor oder Chorbischof, und Wilhelm de Lobio, Kanon. und Kämmerer, als Vertreter des Stiftes S. Severin sich mit Heinr. Blanckart und dessen Bruder Arnold, Heinr. Ryswegghe, Gobelin Schotte, Gobelin Sugelotte, Joh., dessen Schwager, Joh. Yeisse, Joh. Beckere, Joh. Textor, Winand v. Godorf (Gudorpe), Heinr. Molenkint, Richolf v. Rheindorf (Ryngdorpe), Meister Eberh. dem Schmied von Schwadorf, Guda, der Frau des Ritters Adolf v. Orebagh, und Aleka, der Tochter Reinards, und den übrigen Pächtern des Stiftes unter Zustimmung der Wittwe Bela v. Dorne und ihrer Töchter Lisa und Greta, Gevas, der Tochter (Wittwe?) Volquins v. Schwadorf, und der Agnes von Berge dahin geeinigt haben, dass die Pachtbeträge fortan statt am Andreastage bereits auf Mariae Geburt nach Köln geliefert werden sollen. **46.**

Siegler: Konrad, Pfarrer zu Schwadorf.

Zeugen: Heinr., Pfarrer zu Keldenich; Engelbert, Pfarrer zu Walberberg; Gerh. v. Hülchrath (Hilkerode) und Gerh. v. Poulheim, Vikare von S. Severin.

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Herm. de Bercka Col. d. und I Pressel.

Inhaltsangaben 14. Jh. 15. Jh.: g. Registrata et collacionata.

1324 ca. Juli 1. (infra octav. nativ. b. Joh. bapt.) Dekan und Kapitel von S. Gereon geben dem Ritter Adolf v. Hukerswach und dessen Frau Ida ihren Zehnten zu Fischenich, der zu den 7 Glöcknerpfründen des Stiftes gehört (eine davon hat der Rektor der Kapellen S. Michael und S. Joh. Bapt., zwei haben die Glöckner inne, drei heissen „pelleprovende“, eine genießt ein Kleriker, eine die lotrix sacrarum vestium) gegen 5 Malter Roggen und 5 Malter Hafer jährlich in Erbpacht. **47.**

Orig. Perg. mit Pressel.

Inhaltsangabe 14. Jh. 15. Jh.: registrata 3.

1325 Mai 22, Köln, Dechanei von S. Georg. Gerh. vom Pfau, Dekan von S. Georg, als apostol. Richter in dem Streite des Stiftes S. Severin mit dem Ritter Rutger Rayze, entscheidet nach Anhörung des Joh. v. Ryla, Prokurators des Stiftes, dass Rutger die beiden neuangelegten Thore und die Wasserrinne

- [? callonem; calla-ostium, callo fehlt bei Ducange] an seinem vom Stifte lehnrübrigen Hausplatze zu beseitigen habe. **48.**
 Zeugen: Dietr. v. Elnere, Kanoniker von S. Georg, Mag. Albert Vogolo, Kleriker und Sachwalter bei d. Köln. Kurie, Joh. Parys, Kanoniker von S. Severin.
 Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Gerh. v. Cirlo, cler. Col. curie und anhängendem beschädigtem Siegel Gerhards v. Pfau.
 Rückaufschrift: Inhaltsangabe 14. Jh. Registratur V.
- 1325 Juli 31. (vigil. Petri ad vinc.) Johannes, Dekan und Gottschalk v. Scherve, Kämmerer des Stiftes S. Severin, belehnen auf Antrag der Kunegundis, Wittve Wyedekinds von Volberhusen, deren Sohn Johann mit den Gütern zu Volberhusen in der Pfarrei Balve, welche der Kämmerer des Stiftes jährlich 4 Soester sol. und 4 den. „pro iure conquisitionis“ und 2 den. „pro iure capitali“ als Wachsziens zu zahlen haben. **49.**
 Orig. Perg. mit beschädigtem anhängendem Siegel: 2 Pfähle belegt mit 1 Andreaskreuz, in dessen oberem Winkel ein Seeblatt.
- 1328 April 11. (fer. 2. p. domin. quasimodo.) Der Kleriker Nikol. Seboldi, Prokurator des Stiftes S. Severin, in dessen Streit mit Bürgermeistern, Schöffen und Rath der Stadt Köln, hat vor den Aebten von Bellireditus [Beaurepart] und S. Jakob sowie vor dem Dekan vom h. Kreuz zu Lüttich als apostolischen Richtern das „iuramentum tam de calumpnia quam de veritate dicenda“ auf den Inhalt des von ihm überreichten Libells geleistet. **50.**
 Orig. Perg. mit Resten von 3 Siegeln.
- 1328 Mai 28. (sabbato p. penthecosten.) Die Pfarrer von S. Remigius, S. Martin und S. Gangolf zu Bonn melden den Aebten von Beaurepart und S. Jakob, sowie dem Dekan vom h. Kreuz zu Lüttich als apostolischen Richtern, dass sie deren auf Ansuchen des Stiftes S. Severin erlassene Sentenz in der Kirche S. Cassius zu Bonn „infra celebrationem sanctorum ordinum“ verkündet haben.
 Die Sentenz, deren Anfang und Schluss eingerückt sind, war datirt 1328 sabbato supradicto. Als Zeugen sind genannt: Joh. v. Poilhem, Mönch [eines der beiden Lütticher Klöster], Joh. v. Koghim und Joh., Kaplan des S. Barbara-Altars in der Kirche zum h. Kreuz. **51.**
 Orig. Perg. mit Spuren der 3 anhängenden Siegeln.
- 1328 Juni 16. (fer. 5. p. Barnabe.) Erzbischof Heinrich von Köln befiehlt den Pröpsten, Dekanen und Kapiteln der Stiftskirchen, sowie den Pfarrern und Kapellaren der Stadt, gemäss dem Urtheilsspruche der Aebte von Beaurepart und S. Jakob und des Dekans vom h. Kreuz gegen Bürgermeister etc. von

Köln wegen Beraubung des Stiftes S. Severin die Provinzialstatuten zur Durchführung zu bringen. **52.**

Orig. Perg. mit Rest des anhängenden Siegels.
Rückaufschrift 14. Jh.: „priosres“.

1328 Juni 23. (vigil. nativit. Joh. bapt.) Erzb. Heinrich von Köln an die Vorsteher (priosres) des Domes und der übrigen Kollegiatkirchen Kölns: die gegen die Stadt Köln wegen Vorenthaltung der Zehnten des S. Severinstiftes erlassene Sentenz ist bis zur Oktav von S. Peter und Paul aufgehoben. **53.**

Orig. Perg. mit unkenntlichem Rest des anhängenden Siegels.
Rückaufschrift 15. Jh.: „suspensio statuti sinodalis“ (!).

1328 September 21. (die Mathei ap.) Die Aebte von Beaurepart (Bellireditus) und von S. Jakob zu Lüttich zugleich im Namen des abwesenden Dekans vom h. Kreuz an den Pfarrer von S. Severin: das wegen Ungehorsams der Bürgermeister, Schöffen etc. von Köln verhängte Interdikt ist bis zum Tage nach S. Lucia (14. Dezember) aufgehoben. **54.**

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

(1329) Januar 21, Avignon. (XII. kal. Febr. pontificat. a. 13.) Papst Johann (XXIII) beauftragt den Abt von Beaurepart (Bellireditus), sowie die Dekane vom h. Kreuz und von S. Johann zu Lüttich mit dem Verhör der Partheien in der Streitsache zwischen dem Stifte S. Severin einerseits und Joh. Svaf, „qui pro scolastico eiusdem ecclesie se gerit“ andererseits. **55.**

Orig. Perg. mit Einstichen für die Kordel der Bulle; Kanzlei: rechts auf dem Umbug „pro Antonio B. de Vico“.

Rückaufschrift 14. Jh.: „commissio de scolasteria“; „Theodericus de Reys“.

1329 Juli 31. (indict. 12, pontif. Joh. XXII. a. 13. etc.) Der Abt von S. Maximin bei Trier und Boemund, Archidiakon zu Trier, als verordnete Richter in der Berufungsinstanz verhandeln zwischen der Stadt Köln und dem Stifte S. Severin über Zehntstreitigkeiten. **56.**

Orig. Perg. Rotulus A. 5 instrum. insert. 2. Rotulus A. 1—13 (1329 Juli 31—November 23 f.) [über 4 Meter lang].

1330 Januar 24. (1330 secund. stil. et mod. cur. Col. vigil. convers. Pauli ap.) Dekan und Kapitel von S. Severin erklären dem Abte von Beaurepart, sowie den Dekanen vom h. Kreuz und von S. Johann zu Lüttich als apostolischen Richtern in ihrer Streitsache mit Joh. Svaf „qui se gerit pro scolastico ecclesie nostre“ gegenüber der Einrede der Gegenparthei, dass in dem Prokuratorium „metus“ stehe, wo von rechtswegen „perhorrescentia“ gebraucht sein müsse: ihr Vertreter sei bevollmächtigt gewesen „iurandi

metum et perhorrescentiam nostri adversarii iuxta rescripti nostri apostolici seriem et tenorem“.

Orig. Perg. mit Pressel.

57.

Rückaufschrift 14. Jh.: „de scolasteria“.

1330 Oktober 2. (crast. Remigii conf.) Die Aebte von Beaurepart (Bellireditus) und S. Jakob, sowie der Dekan vom h. Kreuz zu Lüttich melden dem Pfarrer von S. Severin zu Köln, dass sie das Interdikt, welches sie gemäss den Köln. Synodalstatuten wegen Ungehorsams der Bürgermeister etc. von Köln gegen ihre Vorladung verhängt haben, für die Zeit von Mariae Reinigung bis Mariae Himmelfahrt aufheben.

58.

Orig. Perg. mit Resten der 3 anhängenden Siegel.

1331 August 17. (octava Laurentii.) Dietr., Abt von S. Pantaleon, Gerh., Dekan von S. Georg zu Köln, und Everhard, Pfarrer zu Merksteim (Mirkensteyn), versprechen, den von der Stadt Köln und dem Stifte S. Severin besiegelten Kompromiss auch ihrerseits zu besiegeln, sobald die Sentenz der Trierer Richter nach Köln gelangt sei; ebenso soll Mag. Arnold v. Emmerich, Kanoniker von S. Maria ad gradus, der augenblicklich abwesend ist, nach seiner Rückkehr sein Siegel anhängen, falls er jedoch zu lange verweilt, soll die Stadt Köln einen anderen an seiner Statt ernennen, der alles zu halten gelobt, wofür Herm. Hardevust und Joh. v. Lyskirchen sich verbürgt haben.

59.

Orig. Perg., Siegel abgerissen.

1331 August 23. (vigil. Bartholomei ap.) Der Offizial von Köln bekundet, dass seinem Kleriker Heinr. v. Reys 15 sol., welche Dekan und Kapitel von S. Severin dessen Oheim Dietr. v. Reys, Dekan von S. Bartholomaeus zu Lüttich, schuldeten, in Gegenwart der Stiftsherren Mag. Heinr. v. Dollendorf und Arnold Rex von S. Maria ad grad. zu Köln, sowie Burchard v. Kamen zu Soest, ausgezahlt seien.

60.

Orig. Perg. mit anhängendem unkenntlichem Siegel, links oben Spuren des Signets. Unterschrift vom Schreiber des Textes: H. de Reys.

Rückaufschriften des 14. und 15. Jhdts.

1331 September 9. (crast. assumeion M. v.) Dekan und Kapitel von S. Severin geben dem Kanoniker Hilger v. Lisenkirgen ihren Hausplatz auf der Severinstrasse gegenüber dem jetzt von Hilger selbst bewohnten Hause des † [Kanonikers] Willh. Crast, neben dem Fronhofe des Stiftes, um 2 sol. jährlich in Erbpacht.

61.

Orig. Perg. mit beschädigtem anhängendem Stiftssiegel ad caus.

Rückaufschrift 14. Jh. [nach 1340]: „Littera de duobus sol. quos solvit vicarius altaris s. Barbare capitulo“.

1331 September 26. (vigil. Cosme et Damiani.) Rotulus B. (2,30 m lang). Der Dekan von S. Georg als verordneter Richter ver-

handelt in dem Rechtsstreite zwischen dem Stifte S. Severin und dem Scholaster Joh. v. Ausburg über die Kirche zu Orbach. **62.**

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel.

1332 Juni 1. (fer. 2 p. ascencionem.) Gerh. vom Pfau (de Pavone), Dekan von S. Georg, fordert die Pfarrer von S. Severin, S. Johann Bapt. etc., die Vikare, Kapellare, Kleriker und Notare der Stadt Köln insgesamt auf, den Ritter Hilger v. d. Stesse, Heidenrich, Sohn des Joh. Hardevust, Joh. und Kathar. v. Bugel, Herm., den Sohn Georgs, Ywan, Laurenz, Jak. v. Iserenlon, Joh. Pellifex, Wern. v. Aducht (de Aqueductis), Everh. Carnifex, die Priorin und den Konvent von S. Maria Magdal. zu Köln, Rolkin v. d. Ulegasse, Gottschalk vom Hause Stilkins auf der Sandkaul, Tilmann de Lepore und Kunegund de Gradus auf den nächsten Donnerstag (4. Juni) vor ihn in sein Klausurhaus bei S. Georg zu bescheiden zur Entgegennahme einer Petition des S. Severinstiftes. **63.**

Orig. Perg. mit 5 anhängenden Pergamentstreifen zum Aushängen der Siegel der Adressaten.

1333 November 4 (fer. 5. p. omnium sanctor.) Das Kapitel von S. Severin bekundet, dass Mettildis, Wittve Pawyns v. Kessenich (de Kestinaco) und deren Tochter Minta dem Kanoniker Hilger v. Lyskirchen 1 Morgen Weingarten „inter novas vineas“ zu Kessenich um 20 Mark verkauft haben, belastet mit einer dem Stifte zu leistenden Abgabe von 1 Malter Weizen jährlich. **64.**

Kopie Perg., zusammen mit 1340 August 9 auf der Rückseite eines Blattes aus einem Missale (Gloria, Credo etc.) 14. Jh.

1334 Juni 11. (Barnabe ap.) Joh. und Dietr. v. Breymthe, Söhne des † Gerahard v. Vlatten, verschreiben dem Stifte S. Severin zur Memorie ihres Vaters, eine Rente von 1 Malter Roggen und verpfänden dafür 1 Morgen Land zwischen Severinsthor und Beyenthor (super fossatum Col. inter portas s. Severini et Beyen). **65.**

Zeugen: Wern. v. Aducht, Schultheiss und Schöffe, Joh. v. Beyen, Gerahard Quattermart, Konr. v. Wucpelvurde, Ritter, Simon Hirzelin, Joh. de Speculo, Gottschalk Schonweder, Heinrich Quattermart, Tilman de Pavone und Bruno Bunthose, Köln. Bürger und Schöffen von S. Severin.

Orig. Perg. mit 6 anhängenden gut erhaltenen Siegeln und 5 Presseln.

Rückaufschriften 14. und 15. Jh.

Sign. 16. Jh.: Registrata; 17. Jh.: B. 4.

1336 März 3. (dominica oculi.) Das Kapitel von S. Severin giebt Druda, Sophia, Nesa und Everard, den Erben der Bertha von Blyseym, ein an der Severinstrasse (in lata platea s. Severini) gegenüber dem Hause „zo me Overstolze“, früher Puppig ge-

nannt, gegen 13 sol. zu S. Johann und 13 sol. zu Weihnachten in Erbpacht. **66.**

Orig. Perg. mit Pressel; Rückaufschrift von ca. 1350: Adam, Drude, Joh. Sophie, Gobel., Grete, Wilh. et Sophie Nese filii. — 15. Jh.: 26 sol. vacat.

1338 August 6. (die Syxti pape et mart.) Rutger, Propst, . . . Priorin und Konvent des Praemonstratenserinnenklosters Oelinghausen (Ulinchusen), übergeben dem Stifte S. Severin ihre Eigeneleute Alheid de Monte nebst deren Kindern Herm., Elisabeth. und Alheid., sowie Hadwig und Lutgard, die Töchter Gottfrieds Linehosen, endlich die Kinder der Hadwig als Wachszinsige und erhalten dafür Engela v. Holthusen nebst ihren Kindern Dethward, Herm., Joh., Ida, Gertrud, Alheid. und Kunegund. etc. **67.**

Wachszins: 2 den. bei Heirath und Begründung selbständ. Haushalts (cum . . . propriis sumptibus vixerint), 12 den. oder 1 Obergewand bei Sterbefällen.

Orig. Perg. mit 2 beschädigten anhängenden Siegeln. 1. Propst: spitzoval, Muttergottes mit Kind: [s]igillum ppositi in Ulinghus. (rot. Wachs). 2. Konvent (weiss. Wachs).

Rückaufschrift 15. Jh.: Littera permutacionis cerecensualium cum conventu sororum in Ulinchusen. E.

1340 März 26. (crast. amunciacion. b. Marie v.) Die Eheleute Heinr. Artman und Druda zu Fliesteden (Wliytstedin) nehmen von dem Stift S. Severin ein Haus nebst Grundstück zu Fliesteden, auf der Strassenecke gegenüber dem Hause Drudas, welches der Vikarie des h. Medardus „in minori scripta“ gehört, gegen Zahlung von 8 sol. und 6 Hühnern in Erbpacht. **68.**

Orig. Perg. mit Pressel.

Rückaufschrift: domus sancti Medardi in cripta (14. Jh.)

1340 August 9. (vigil. Laurencii mart.) Zusammen mit 1333 November 4 (fer. 5. p. omn. sanctor.). Erzb. Walram von Köln bestätigt auf Antrag der Testamentsvollstrecker Hilger Hardevust, Kanoniker von S. Severin, und Agnes, Nonne zu S. Gertrud, die von dem † Kanoniker Hilger v. Lyskirchen zur Errichtung und Ausstattung eines der h. Barbara geweihten Altars „in gradibus eccl. s. Severini“ gemachte Schenkung von 1 Morgen Weingarten zu Kestenich (aus dem Besitze der Metildis, Wwe. Pawins v. Kestenich) mit einem Ertrage von 1 Malter Weizen jährlich, einem Hause nebst $\frac{1}{2}$ Viertel Weingarten daselbst (früher dem Schneider Jak. v. Turne gehörig), einem Hause auf der Severinstrasse zu Köln gegenüber dem Klausralhause des † Kanonikers Willh. Cracz, und einer Baarsumme von 200 Mk. und überträgt die Verleihung des Altars dem jedesmaligen Dekan des Stiftes. **69.**

Copie Perg., Ende 14. Jhdts.

1340 Oktober 20. (vigilia sanctar. undecim milium virginum.) Das Kapitel von S. Severin beschliesst, weil dem Schatzmeister

unzureichende feste Einkünfte zur Beleuchtung der Kirche zur Verfügung ständen und derselbe für diesen Zweck auf die Spenden der Gemeindemitglieder angewiesen sei, dass die Rektoren der zwei zum Gedächtniss des Dechanten Johann von der Aducht und des Kanonikus Hilger von Lyskirchen errichteten Altäre, die bei diesen Altären geleisteten Spenden dem Schatzmeister oder dessen Kommissar überliefern sollen. 70.

Orig. Perg., mit anhängendem beschädigten Siegel ad causas in rothem Wachs.

1342 Januar 15. (fer. 3. p. octav. epiph.) Die Eheleute Heinrich v. Lewenstein und Aleidis verkaufen an Hilger Hardevust, Chorbischof von S. Severin, zu Gunsten der beiden Altäre S. Stephan, sowie S. Agnes und S. Barbara in der Stiftskirche ein Haus nebst Scheune, zwei Hausplätzen und 57 Morgen Ackerland, indem sie Hermann von der Wage, Vikar an S. Maria ad gradus und Ludwig von Wichterich als Bürgen setzen. 71.

Abschrift aus der Mitte 15. Jhdts. auf Pergament, zusammen mit 1401 und 1390 September 9.

1342 Januar 15. (fer. 3. p. octav. epiphani.) Frambalg, Pfarrer von S. Martin zu Bonn, bekundet, dass Adolf v. Kestenich ein dem S. Barbara-Altar „in gradibus ecclesie s. Severini“ gehöriges Haus nebst 1 Viertel Weingarten zu Kestenich [Kessenich] gegen 1 Ohm Wein jährlich in Erbpacht genommen hat. 72.

Abschrift 15. Jh. auf Pergament, zusammen mit 1427 Nov. 20.

1342 November 9. (samstag vor s. Martins tag.) Heinrich [von Virnenburg], Erzbischof von Mainz, bekundet, dass er von den vier Brüdern Johannes, Heinrich, Günther und Friedrich, Herrn zu Salza, ihren Antheil von Burg und Stadt Salza für 3500 Mk. löthigen Silbers gekauft habe. 73.

Orig. Perg. mit 2 anhängenden beschädigten Siegeln.

1342 November 9, Aschaffenburg. (samstage vor s. Martins dage.) Heinrich, Erzbischof v. Mainz, weist den Brüdern Joh., Heinrich, Günther und Friedr. v. Salza eine Rente von 87½ Mk. Silber auf Münze und Schlagschatz zu Erfurt an zur Tilgung des Restkaufpreises von 700 Mk. für die halbe Stadt und Burg Salza, unter Vorbehalt der Einlösung. 74.

Siegler: Erzbischof und Johann, Domdechant zu Mainz.

Orig. Perg. mit wohl erhaltenen anhängenden Siegeln des Erzb. und des Kapitels.

1342 November 12. (crast. Martini ep. hyem.) Frambalg, Pfarrer von S. Martin zu Bonn, bekundet, dass Adolf v. Kestenich ein dem jedesmaligen Rektor des S. Barbara-Altars „in gradibus ecclesie s. Severini“ zustehendes Haus nebst 1 Viertel Weingarten zu Kestenich in Erbpacht genommen habe gegen 1 Ohm Wein

jährlich, zu deren Empfangnahme der Rektor das Fass zu stellen hat. 75.

Abschrift 15. Jh. auf Pergament, zusammen mit 1427 November 30, kanzellirt

1344 Juni 26. (sabbato infra octav. nativit. Joh. bapt.) Dietr. v. Breymp und seine Frau Kunegundis, Bürger zu Köln, verkaufen dem Stifte S. Severin ihren Hof Breymp an der Strasse vor dem Severinsthore, geloben ein Jahr Währschaft zu leisten und setzen als Bürgen: Emund Birkelin v. Beyhen, Gottschalk Hirzelin und Joh. v. Breymp, den Bruder Dietrichs mit der Verpflichtung zum Einlager. 76.

Orig. Perg. mit 4 anhängenden wohl erhaltenen Siegeln: 1. gevierter Schild; 1 und 3 je drei Löwen (2:1), 2 und 4 drei Querbalken mit 1 Andreaskreuz bedeckt, Unterschrift: S. Derrichi van Breymp. 2. Löwe: S. Emundi Byrkely. 3. Hirschgeweih, darin ein Gleve. 4. Drei Löwen, Umschrift: Johannis de Vlatten.

Inhaltsangaben 14. Jh.

1346 April 7. Joh. von Ausburg, Scholaster von S. Severin, erhebt zugleich im Namen seines Stiftes durch Steinwurf (per iactum lapilli) Einspruch gegen einen von seinem Mitkanoniker Gerhard de Vivario unternommenen Neubau. M. Z. 77.

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Hermann von Neuss Col. d.

1350 September 9. (crast. nativit. b. Marie v.) Dekan und Kapitel von S. Severin melden den Amtleuten und Schöffen von Berzdorf (Berstersdorp), dass die Priester Everhard von S. Johann und Johann de Canali als Rektoren der Altäre S. Stephan und S. Barbara zur freien Verfügung über die Güter „Lewensteyn“ in der Pfarrei Berzdorf berechtigt sind. 78.

Abschrift 15. Jhdts. auf Pergament, zusammen mit den Urkunden von 1342 Januar 15 und von 1401.

13[50] Dezember 22. (crast. Thome ap. a. d. m. ccc. . . .) Albert v. Blyderendorp und seine Frau Aleidis nehmen von Propst, Dekan und Kapitel von S. Severin dessen Hof Blyderendorp [Blintrop, Pfarrei Affeln], den vorher der † Albert v. Blyderendorp und danach der jetzige Pächter und dessen Schwester Lutgardis innegehabt, gegen 24 Mk. Soester Gr., 2 Schweine, 10 Gänse, 72 Hühner und 300 Eier jährlich auf 12 Jahre in Pacht, verpflichten sich zu einem Weinkauf von 10 Mk. und zur Erhebung der Zehnten von den Stiftsgütern in Herscheid (Hirtschijt) und Werdohl — gegen Entgelt — und setzen als Bürgen Herm. v. Brunynchusin, Everh. v. Ole, Rutger Spiryneck, Herm. v. Bentkamp und Tilm. v. Meleve, Knappen, mit der Verpflichtung zum Einlager in Wipperfürth. 79.

Orig. Perg. mit 4 anhängenden Siegeln und 1 Siegeleinschnitt, rechte untere Ecke mit Datum fehlt. 1 und 4 (5): zwei Adlerflügel etc.

1351 März 18 (crast. Gertrud v.) mit Transfix von 1354 Mai 2 (crast. bb. Philippi et Jacobi app.) Gobelin v. Mummersloch nimmt vom Stifte S. Severin einen Morgen Ackerland vor dem Severinsthore am Rennegrave neben dem Rodenkirchener Pfade auf die Bonner Strasse zu gegen ein Malter Roggen jährlich in Erbpacht und verpfändet dafür 2 Morgen Land, „apud Galgberge supra Antiquam urbem“.

80.

Transfix: Emund Birkelin, Schultheiss, Christian Wilde und Heinr. v. Stave (de Baculo), Schöffen im Gerichtsbezirk des Propstes von S. Severin bekunden, dass Gobelin v. Mummersloch den Inhalt des Hauptbriefes für sich und seine Erben anerkannt habe.

Orig. Perg. mit Pressel; Transfix mit 3 Presseln.

Rückaufschrift 14. Jh. (Hauptbrief): „Littera Gobelini de Mummerslog de iurnali quondam Ar(noldi) de Vlattin supra minus fossatum ante portam.“

Signaturen 15. Jh.: registrata l. 17. Jh.: S. 41.

1354 Oktober 29. (crast. Symonis et Juede apost.) transsumirt 1485 Dezember 14. Peter von Reynbach, Vikar und Rektor des Altars S. Salvii in der Kirche S. Severin, giebt dem Lederreider (pelliparius) Reinard v. Wachendorf und dessen Frau Christina die zu seinem Altar gehörige Hälfte eines Gadems „inter cubicula pannicidarum contigue Ample platee in opposito Margmanzgasse versus monetam“ um 6 Mk. jährlich in Erbpacht.

81.

Siegel: Hilger Hardevuyt, Dekan, und das Kapitel von S. Severin. Transsumpt.

1354 Oktober 29. (crast. Symonis et Jude apostolor.) Revers der Eheleute Reinard v. Wachendorf und Christina für den Vikar Peter v. Reynbach.

82.

Siegel: Joh. Oyverstoils iuxta Ripam und Dietr. v. Hirtz, Schöffen zu Köln.

Transsumpt von 1485 Dezember 14.

1362 Februar 10, Köln, S. Severin. (indicione 15.) Joh. Schavart, Everart v. Remagen, Gerh. Raytze, Jak. v. Burtscheid (de Porzeto, Heinr. Busch, Reinh. v. Myrwijlre, Joh. v. Remelsberg, Joh. Cleyngedanc, Konr. v. Lechenich und Joh. v. Deutz, bepfändete Stiftsherren von S. Severin verschreiben, insbesondere auf Wunsch des Erzbischofs Wilhelm [von Gennep], ihrem Dekan Otto v. Gennep, der sein Amt ohne Pfründe übernommen hat, 50 Mk., zahlbar in vier Terminen, vorbehaltlich aller Rechte. 83.

Zeugen: Joh. v. Duseldorp, Peter v. Gynck, Vicepleban der Pfarrei S. Severin, und Heinr. v. Merzenich, sämtlich Vikare.

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Gerh. Gryph v. Lydbergh cl. Col. d.

1364 Februar 27. (fer. 4. p. dominic. oculi) 2 Transfixe von 1364 Februar 27 (fer. 4 [palmar.] und 1364 April 3 (fer. 3. p.

quasimodo). Der Köln. Offizial befiehlt den Pfarrern von S. Maria im Pesch (in Pasculo) zu Köln, von Stürth und von Rodenkirchen, den Truchsess von Löwenburg, Herm. v. Leyvendale, sowie die Schöffen Albrand Gumpilman, Gerh. de Orto und Jak. Gast mit Bann und Interdikt zu belegen, weil sie dem Stifte S. Severin im Streite um den Zehnten zu Rodenkirchen Feldfrüchte mit Gewalt entführt haben. 84.

1. Transfix: Der Pfarrer von S. Maria im Pesch meldet dem Offizial, dass er eine Copie des Mandats an die Domthüren angeheftet habe.

2. Transfix: Der Pfarrer von Rodenkirchen meldet, dass er ein Mandat gegen seinen Truchsess und die Schöffen wegen der damit verbundenen Gefahr nicht ausführen könne.

Orig. Perg., am Hauptbriefe Siegel des Offizials mit Rücksiegel.

1. Transfix: Orig. Perg., Siegel mit Stern; 2. Transfix: Orig. Perg., Siegel mit Pfeil: alle Siegel stark beschädigt.

Rückaufschrift 15. Jh.: processus autoritate statutorum super spolio facto.

1365 April 8 (fer. 3. prox. p. f. palmar.) Transfix: 1365 Mai 3 (sabb. p. misericordia dom.) Ritter Herm. v. Lievendail verspricht, in dem Zwiste, den der Amtmann oder Drost (dapifer) Gottfrieds v. Lewenberg mit dem Stifte S. Severin über gewisse Dienste der Bauern zu Rodenkirchen gehabt, die Entscheidung des Scholasters von S. Gereon, Heintr. v. Suderland, Everhards v. Ketwich, Kanonikers von S. Aposteln, und des Scholasters von S. Kunibert Heintr. Bavarus (Baurus), des letzteren als Oberrichters, anzuerkennen. 85.

Transfix: Da die beiden Schiedsleute Heintr. v. Suderland und Everh. v. Ketwich sich nicht einigen können, schiebt Herm. v. Levendal den Zeitpunkt für den endgültigen Spruch bis vocem iucunditatis [18. Mai] hinaus.

Orig. Perg., Hauptbrief und Transfix mit anhängendem Siegel: Löwe.

1366 August 17., Kapitelsaal von S. Severin. Petrus, Dekan von S. Severin, sowie die Kapitulare Simon v. Aducht (de Aqueductu), Jak. de Burzeto, Joh. de Cervo, leg. dr., Joh. de Grifone, Joh. Cruse, Heintr. Busch, Joh. Wijs, Eustacius, Rabodo v. d. Bome, Volquin Vridach, Joh. v. Deutz, Konr. v. Lechenich, Reinh. Merwilre, Jordan v. Wesel und Heintr. v. Randerath nehmen Konr. v. Leyten, Propst von S. Kunibert, auf Grund eines von dem Domkanonikus Joh. Payl besiegelten, von dem Notar Joh. v. Bacherach vollzogenen Instrumentes unter Bürgschaft der Dekane Joh. von S. Maria ad grad. und Bertram von S. Georg als Kanoniker auf und lassen durch Volquin Vridach die Erklärung verlesen, dass sie dadurch Wilh. v. Holzweiler gen. Cloezgin in seinen Rechten nicht schädigen wollen. 86.

Zeugen: Joh. v. Dusentorp, Vikar an S. Severin, Heinr. v. Hyen, Kleriker und Notar, Herm., Kleriker des Dr. Joh. de Cervo und Joh. v. Paffendorp.

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Heinr. v. Westerholt, cl. Col. d.

- 1366 August 24. (die Bartholomei ap.) Bertram Poppendich, Dekan von S. Georg, als Subkollektor der päpstl. Kammer, suspendirt bis auf weiteres die von seinem Kollegen, dem Hauptkollektor Liger de Novo Lapide, Dekan von S. Servatius zu Maastricht, gegen das Kapitel von S. Severin, insbesondere gegen den Kanoniker Eustachius wegen Nichtzahlung erlassenen Mandate. **87.**

Orig. Perg. mit beschädigtem anhängendem Siegel.

- 1368 Juli 2. (sundagis na s. Peter und s. Pauwels dage.) Tela, Sohn Gobels des Offermanns v. Immendorf, sühnt sich mit dem Stifte S. Severin und setzt diesem, sowie dem Landherrn und den Amtleuten Gobel v. Gurdorp gen. Guldensun und Henze Schoristeyns, Sohn von Immendorf, den Halben des Kapitels auf dessen Zehnthofe zu Rondorf, als Bürgen dafür, dass seine ausser Landes befindlichen Brüder Henzo und Johann bei ihrer Rückkehr dem Stifte keinen Schaden zufügen. **88.**

Siegler: Werner v. Bachem, Kämmerer und Amtmann zu Brühl, und die Schöffen von Brühl.

Orig. Perg. mit gut erhaltenem Siegel Werners und Bruchstück des Schöffensiegels.

Rückaufschrift 15. Jh.: Littera concordantie et compositionis de bonis in Ymmendorp.

Registrata 10.

- 1369 April 12. Prior und Konvent des Kreuzbrüderklosters zu Köln genehmigen, dass ihr Mitbruder Wilh., Sohn des † Glöckners von S. Severin, dem Stifte ein von diesem lehrnühriges Grundstück an der Severinstrasse neben dem Thore des Hofes zum Stave „ad Baculum“ nach der Kirche S. Maria Magdal. zu gelegen, gegenüber den Klausurhäusern der Stiftsherren, wieder auflässt. **89.**

Orig. Perg. mit anhängendem gut erhaltenem Siegel.

Sign. 15. Jh.: Registrata et collacionata 50.

8 A.

- 1371 [vor] März 2. (...e man sincht reminiscere.) Joh. v. d. Buchel und Heinr. vom Stave, [Schöffen] des Propstes von S. Severin, bekunden, dass Lisa, Tochter des † Ritters v. der Schuren, die nach dem Tode ihres Bruders Werner ihr zugefallenen Rechte an den Hof zu der Schuren hinter S. Maria Magdalena ihrem Schwager Joh. Merselis und dessen Frau Aleyt abgetreten hat. **90.**

Orig. Perg. mit 2 Presseln, die Schrift z. T. erloschen.

- 1372 Mai 24, Köln, S. Severin „in ambitu“. Heinr., Kathar. und Elsa, Kinder der † Eheleute Johann v. Ahrweiler, Schneider zu

Köln, und Christina, verkaufen dem Stifte S. Severin zu Händen des Kanoniker-Seniors Jak. v. Burtscheid (de Porceto) ihr von demselben Stifte lehrnütziges Haus Ghennep in der Bootzengasse, Pfarrei S. Severin nahe dem Hause Thelos v. Hoyngen, um 26 Mk., unter Bürgschaft des Schneiders Thelo Minke und des Schmiedes Dietr. v. Zülpich. **91.**

Zeugen: Volquin van den Boken, Offizial des Propstes von S. Severin, Joh. de Aquis, Vikar, Tilmann v. Lechenich, Glöckner, Rutger Hutzpot, Müdder (mediator), und Martin, Thürsteher des Kapitels, Joh. Huyne und Joh. Schouf.

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Herm. de Lippia cl. Col. d. und Bruchstück vom Siegel des Offizials Volquin.

1373 November 22. (s. Cecilien daich d. h. junfr.) Die Eheleute Ritter Dietr. Luyshane v. Eresheim [Irresheim] und Lisa, verkaufen dem R. Winand v. Rore und dessen Frau Elswinde um 600 Gulden eine Rente von 60 Malter Roggen Dürener Maass, lieferbar nach Düren oder Zülpich, und verpfänden dafür ihren Hof zu Bessenich, den früher Wilh. Plecs innegehabt, nebst 80 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese, welche letztere 3 Mk. und 18 Hühner zinsen. **92.**

Siegler: Dietr. und Schöffen von Mersburden (Tilm. v. Enzen, Tilm. Wimken, Herm. Schringin, God. v. Dover, Peter Gobelkin, Peter Doverer und Konr. v. Wijse), für welche der Pfarrer v. Mersburden, Konrad v. Auwele siegelt.

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1374 Januar 4. (in deme hardenmaynde.) Dekan und Kapitel von S. Gereon zu Köln ertauschen von den Eheleuten Joh., des Vogts Sohn von Zülpich, und Ida, 33 Morgen Acker und 2 Hofstätten zu Bickendorf bei Köln, die von dem Stifte S. Gereon lehrnützig sind, gegen 40 Morgen freien Erbes zu Bessenich bei Zülpich. **93.**

Orig. Perg., 1 Siegel ausgerissen, 1 Pressel.

Rückaufschriften von 2 Händen 14. Jhdts.: Permutatio hereditatis in Bessenich et Byckendorp, de qua fit mencio in alia principali littera Johannis Belderbuschs et eius uxoris renunciandum curiam zo Bessenich canonicis sancti Severini.

Signatur 15. Jh.: D. r(egistrata).

1384 Oktober 18. (s. Lucas daich d. h. ew.) Wilh. v. Meroyde und Thijs v. Aspasleyde [Asperschlag] bekunden, für die Pferde, welche sie dem Stifte S. Severin auf dessen Hof „zo me Royde“ fortgenommen, durch Erzb. Friedr. v. Köln 31 rh. Gl. erhalten zu haben und sprechen danach das Stift, dessen Halbwinner, sowie den Bürgen Junker Robin v. Isenburg, Kanoniker von S. Gereon, von allen Verpflichtungen frei. **94.**

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel Wilh's. v. Merode: vier Pfähle Umschrift ... lhelms ..

1385 Oktober 17. Joh. de Pavone, decretor. dr., Domkanoniker zu Köln und Kollektor der päpstl. Kammer für die Köln. Kirchenprovinz, bescheinigt Wilh. de Joghen den Empfang von 9 Gld. für die Verleihung einer Kanonikatspfründe im Stifte S. Severin durch päpstl. Provision. **95.**

Orig. Perg. mit Rest des anhängenden Siegels und Unterschrift: scriptum per me Jo. de Pavone.

Rückaufschrift: Inhaltsangabe 15. Jh.

1390 September 7. (up unser vrouwen avent assumpcio.) Henkin von dem Buchel vergleicht sich mit Dechant und Kapitel von S. Severin wegen des Zehnten von 2 Morgen Land, die Johann von dem Buchel gehören und den an die 9 Morgen des † Rorich v. d. Buchel „scheissende an dat rot“ angrenzen. **96.**

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhängenden Siegels: quergeheiltes Schild, oben ein Vogel; Umschrift: ... han van d...

1390 Oktober 1. (die Remigii ep.) Dekan und Kapitel von S. Severin verkaufen dem Kanoniker Adolf v. Hirtz (de Cervo) und dem Priester-Vikar Tilman Asperden v. Gods als Testamentsvollstreckern des † Kanonikers Konrad v. Lechenich 6 Gld. Rente aus ihrer Fischerei Travel im Rheine beim Beyen zur Memorie Konrads. **97.**

Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.

Rückaufschrift 17. Jh.: Litt. B. Bayen piscatura.

1393 März 1, Köln, S. Aposteln, Kapitelsaal. Dekan und Kapitel von S. Aposteln, welche von dem Ritter Joh. v. Troye zu Köln einen Hof in ihrem Dorfe Müngersdorf (Mundestorp) um 1100 Gld. erworben haben, verkaufen zur Aufbringung dieser Summe dem Propste von S. Severin, Hilger (Hilger-Elger) v. Deutz, und dem Kanoniker von S. Aposteln, Heinr. v. Hyen, als Testamentsvollstreckern der † Christina Stekelinges, 10 Gld. Erbrente aus den Einkünften des gen. Hofes zum Jahrgedächtnisse der Christina und ihres † Bruders Christian Stekelings, Kanonikers von S. Severin. **98.**

Siegler: S. Apostelnstift, Joh. de Cervo, legum dr., Propst von S. Andreas, Heinr., Scholaster von S. Gereon.

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 2 beschädigten anhängenden Siegeln.

2: Drei Querbalken, Umschrift: johannis du curvo legum Doctoris.

3: S. Gereon im Zweiepass, Umschrift: henrici de merlaco (?) scolastici s. Gereonis.

Rückaufschrift: Inhaltsangabe 15. Jh.

1393 März 11. Dekan und Kapitel von S. Severin verkaufen, um die Mittel für den Bau eines neuen Glockenthurmes aufzubringen, ihrem Propste Elger v. Deutz und dem Kanoniker von S. Aposteln, Heinr. v. Hyen, als Testamentsvollstreckern der Christina Stiche-

lings, um 400 Gld. eine Rente von 18 Gld. aus der Stiftskämmerei und 2 Gld. aus den Einkünften zu Zeltingen und verpflichten sich, die Memorie der Christina und ihres Bruders Christian („in ecclesia nostra tumulati visitando sepulchrum decenter et congrue“) zu feiern. **99.**

Siegler: Stift S. Severin, Joh. de Cervo, leg. dr., Propst von S. Andreas, und Heinr., Scholaster von S. Gereon.

Orig. Perg. mit 2 Presseln und Bruchstück des Siegels von Joh. de Cervo.

Rückaufschrift: Inhaltsangabe 15. Jh.

1395 März 10. Heinr. Hardvuyst v. Vaitalmershoven als Lehnherr giebt den Eheleuten Arnold v. Loeven und Ailke v. Reymbach das von Tiele v. d. Bussche um 105 Mk. erstandene Haus in der Boysgasse gegen 18 Schilling jährlich in Erbpacht. **100.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1399 Juli 14. (crast. Margarethe.) Ailff v. Welthuys bescheinigt dem Stifte S. Severin den Empfang der 4 Gld., welche dieses seinem † Vater, dem Kanoniker von S. Severin, Joh. Hoelwegge, geschuldet, und entsagt aller weiteren Fehde. **101.**

Orig. Perg. mit beschädigtem anhängendem Siegel Arnolds v. Helpenstein: doppeltgeschwänzter Löwe, Umschrift: Siegel ... d. Helpest.

1400 August 23, in aula archiepiscopali Col. Gottfried v. Dinslaken, Dr. decretor., Advokat der Köln. Kurie, entscheidet als Bevollmächtigter des Köln. Offizials Dr. leg. Joh. vom Hirtz nach Anhörung Johanns v. Deutz, Scholasters von S. Severin, und auf Antrag des Stiftes, vertreten durch Arnold v. Ketwyck, dass Arnold v. Hoesteden, Goldschmied zu Köln, und dessen Frau Irmgard, vertreten durch Joh. v. Ruden, dem Stifte von dem 1 Morgen grossen Weingarten in der Boysgasse zwischen Meygers Hof und dem Hofe des Klosters Walberberg 3 Gld. und 8 Schilling rückständigen Zinses zu zahlen haben. **102.**

Zeugen: Joh. v. Reys und Heinr. Breidstrasse, Notare der Köln. Kurie, Joh. Duvel v. Uerdingen und Reinard de Fabrica, Kleriker, Joh. v. der Borch, Bäcker des Stiftes.

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Dietr. v. Wolkenborch und anhängendem beschädigtem Siegel.

Rückaufschrift: Inhaltsangaben 14. Jh.

1401. (o. T.) Dekan und Kapitel von S. Severin bekunden, dass der Kanoniker Gerh. Saffenberg um 366 Gulden eine Rente von 18 Goldgulden erworben und sie den schlecht dotirten Altären der hh. Stephan, Gangolf, Barbara und Salvius mit der Bestimmung zugewandt habe, dass seine und seiner Schwester Bela Memorie gefeiert werde. **103.**

Es siegelt: das Stift und Erzb. Friedrich v. Köln.

Abschrift aus dem Anfang 15. Jhdts. auf Pergament, zusammen mit Urkunden von 1342 Januar 15 und 1350 September 9.

1402 September 27¹. Gottfried v. Dinslaken, Dr. decretor., Kanoniker von S. Maria ad grad. in Köln, Kollektor der päpstl. Kammer für die Diözesen Köln, Metz, Münster, Minden und Osnabrück, erklärt, vom Stifte S. Severin 9 Goldgulden für die Pfründe des Kanonikers Dr. iur. utr. Heinr. v. Westerholt erhalten zu haben. **104.**

Orig. Perg. mit Rest des anhängenden Siegels.

1405 Juni 5. Gottfried v. Dinslaken, Dr. decretor., Kanoniker von S. Maria ad grad. zu Köln und Kollektor der päpstl. Kammer in den Diözesen Metz, Münster, Minden und Osnabrück, erklärt, von Seger v. Welderen, Kanoniker von S. Severin, 9 Goldgulden für die Pfründe des Joh. Pistoris gen. de Castro erhalten zu haben. **105.**

Orig. Perg. mit Rest des anhängenden Siegels.

1407 April 7. (fer. 5. p. quasi modo geniti.) Konrad v. Broiche gen. vom Spiche vergleicht sich mit dem Stifte S. Severin und entsagt aller weiteren Fehde, die er wegen des Kanonikers Joh. vom Sande, Propst zu Düsseldorf, geführt. **106.**

Siegel: Konrad v. Broiche und Dietr. v. Langel.

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1410 Dezember 13. (die Lucie virg.) Johann v. Wijs, Knappe „van waepen“, vergleicht sich mit dem Stifte S. Severin. **107.**

Es siegelt: Peter Man v. Engelsseym, Pfarrer zu Gleen, als Kämmerer des Zülpicher Kapitels, an Stelle des Zülpicher [Land]dechanten Tilman Pluntz, der sein Kapitelsiegel nicht bei sich führt.

Orig. mit 1 Pressel und 1 anhängenden beschädigten Siegel.

1412 Oktober 28. (indict. 6. . . hora completorii . . Joh. XXIII.) Heinr. v. Berchem und seine Frau Druda schenken dem Stifte S. Severin zwei Häuser unter einem Dache in der Achterstrasse, gelegen zwischen dem Baumgarten etc. des Hauses, das der † Scholaster Joh. v. Titzervelde dem Stifte hinterlassen hat, und den Häusern des Vikars Dietr. Loyff gen. Hans Bilsteyn. **108.**

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Wilh. Wall v. Elburch, „clericus coniugatus“, Diözese Utrecht.

1413 November 16. Wilh. Maentzeler und Frau Fya, quittiren dem Kapitel von S. Severin über Ersatz für Schädigung, die ihnen Gerart Ghjrkoch mit seinen Helfern auf des Kapitels Hof gen. kleynen Roydde in der Fehde wegen des Scholastikus Joh. v. der Nuwerburch zugefügt hat. **109.**

Siegelzeugen: Rembode ynghen Hoyve, Vogt zu dem Bruele, und Heinr. Hardvuynt, Schultheiss des Pr. zu S. Severin.

Orig. Perg. mit 2 anhängenden Presseln, von beiden Siegelreste.

1413 Dezember 21, S. Severin „in armario“. Heinr. von der Linde (de Tilia), Pfarrer zu Immendorf, bekundet in Gegenwart von Seger v. Welderen, Herm. de Camenata, Gottfried v. Merve

¹ Septembris auf Rasur.

und Wilh. Borck, Stiftsherren von S. Severin, den Empfang von 34 Malter Roggen, die das Stift ihm seit dem Tode seines Vorgängers Reinard Bilstein schuldig geworden. **110.**

Zeugen: Peter v. Ahrweiler, Kleriker, und Peter Stochem, Laie.
Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Konr. Zijchen v. Medebach.

1415 Juni 10. Henkin von Oesheim trägt vor den Geschworenen des Hofes in Calk, Egidius de Brune, Advocatus, und mag. Hentzo Faber de Pucio, dem Kanoniker Wilh. Kampen, Kämmerer von S. Severin, die bisher von ihm gegen einen Jahrzins von 24 solidi vom Kapitel von S. Severin innegehabten 24 Morgen Ackerland in campis ville Calk auf, welche an dominus Joh. de Titzervelde weiter verliehen werden. **111.**

Zeugen: Godefridus de . . . und Theod. Loyff, vic. in eccl. s. Severini.

Orig. Perg., etwas verblasst. Notariatszeichen des Kanonikus Zijchen de Medebach, cler. Col. d.

1415 Oktober 25. Gerlach v. Esch, Dekan, Joh. v. Landestorp, Seger v. Welderen, Gerh. Zaffenberg, Gottfried Ameroede, Joh. de Novocastro, Wilh. Campen, Otto Guckynt, Gottfried v. Harff, Joh. Hyndall, Joh. Wenemari v. Dursten, Joh. v. Wachendorp, Nikol. v. S. Laurenz und Gerh. von Dorsten, Kanoniker von S. Severin, vereinbaren, dass von dem jetzt zum Verkauf gelangenden Hause des Kanonikers Dietr. v. Broich eine Kammer, deren Fenster nach dem Hofe des Dekans hinausgehen und wegen deren zwischen Dietr. und dem früheren Dekan Heinr. v. Neuss Zwist bestanden hatte, abgetrennt und zur Dekanatswohnung geschlagen werden soll. **112.**

Zeugen: Jak. von Molenheym, Rektor des Altars S. Johann Baptist, Konrad Meroede und Herm. v. Dollendorp, Glöckner von S. Severin.

Orig: Perg. mit Zeichen des Notars Konrad Zijchen v. Medebach und beschädigtem anhängendem Siegel des Kapitels.

1417 September 22. (die Mauricii mart. et milit.) Goebel Walrave, Rentmeister der Stadt Köln, und seine Frau Elisabeth pachten auf ihre und ihrer Söhne Joh. und Everh. Lebenszeit von dem Stifte S. Severin ein Haus nebst Scheune sowie 2 $\frac{1}{2}$ Morgen (1 $\frac{1}{2}$ Ruthen wegen) Garten und Weingarten im Erbe Schurenhof bei S. Maria Magdal. gegen 32 Mk. 6 Schill. jährlich; Vorbehalt für den Fall, dass das Kapitel die zum Brempter Hof gehörige Scheune nach dem Weingarten. des Schurenhofes zu erweitern will. **113.**

Siegler: Gobel Walrave und Heinr. Hardevuyst, Schultheiss des Gerichts S. Severin.

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1418 Februar 2, Hachen b. Arnsberg. (up u. l. Vrauen dach purification.) Johann, Pfarrer der Kirche „zue me Haghen“, und

Gockel Hellink van me Hagen nehmen vom Stifte S. Severin das „sent Severijns lijt bi deme dorpe ind by der vrijheit zu me Hagen in deme lande van Arnsberch“ auf 12 Jahre gegen 5 Scheffel Hafer, lieferbar nach Afflen, in Pacht und bestimmen, dass, falls der Pfarrer vorzeitig stirbt, seine Verwandten Joh., Dietr., Heinman und Gudekin, Kinder der † Kunegund Loedermans, in die Pacht eintreten sollen. **114.**

Siegler: die Pfarrkirche zu Hachen und Heineman Krummen, Bürgermeister zu Hachen.

Orig. Perg. mit 1 Pressel, 1 Siegeleinschnitt.

1418 Oktober 4, Affeln. (dinxedages na s. Remeys daghe.) Hannes Watensmyt, erzbischöfl. Köln. Richter zu Affeln, bekundet, dass Gockel Hellinck, Goebel Wolfkamp und Gerke Schulte, gen. Gnube vom Haghen, allen Ansprüchen auf das „sent Severijnslijt“ in der Freiheit Hachen zu Händen des Stiftskämmerers und Kanonikers Will. van Campen entsagt haben. **115.**

Zeugen: „gerichtlude ind stantnoyten ind koerennoyten“: Hannes Weytekamp, Gerke Schoyff, Goebel Schoyff, Hannes de Witte und Hannes van Linschede.

Siegler: Siegfried, Dechant und Pfarrer der Kirche zu Affeln, Joh., Pfarrer zu Hachen.

Orig. Perg. mit 3 Presseln.

1419 Dezember 18. Gottfried Bochorn, Dekan von S. Andreas zu Köln als Kollektor der päpstl. Kammer für die Diöcesen Köln, Münster, Osnabrück und Minden, bestätigt dem Stifte S. Severin den Empfang von 9 Jülicher Gulden, welche Dietr. vom Beecke ihm geschuldet. **116.**

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhängenden Siegels „quo in huiusmodi collectorie officio utor“.

[Gespaltenes Schild, rechts ein Vogel, links Rechtsschrägbalken.]

1421 November 21. (up sente Cecilien avent der h. junffr.) Friedr. gen. Douve von S. Walburgenberge und seine Frau Nese nehmen von dem Stifte S. Severin dessen Erbe Merzenich in der Boissgasse auf Lebenszeit in Pacht gegen Zahlung von 15 Mk. 9 Schill. an den Praesentienmeister und von 1 Mk. 1 Schill. 10 Pfg. an den Rektor der S. Erasmuskapelle im Umlange. **117.**

Siegler: Schöffen von S. Severin.

Orig. Perg. mit Pressel.

Rückaufschrift: 1432 die sabbati IX. Augusti Spul ad quod in hibicio impetrata pro Frederico Dove sit revocanda etc.

1425 April 4. (fer. 4. post palmar.) Joh. v. Bessheim, Bürger zu Lübeck, und Heinr. v. Heren, Bürger zu Köln, bekennen sich gegen Christian Armbrucer, Bürger zu Nürnberg, und dessen Gesellschaft zu einer Schuld von 121 Frankf. Gld. **118.**

Orig. Perg. mit 1 Pressel und 1 Siegeleinschnitt.

1426 August 18. Adelheid v. Buckhoven als Testamentsvollstreckerin ihres Oheims Martin Moench überweist in Gegenwart der Köln. Schöffen Joh. v. Glesch und Joh. v. Waveren dem Pfarrer von Klein S. Martin Kornelius v. Bredaill, Dr. der h. Schrift, und den Kirchmeistern Joh. Duyme, Godart Palme, Syvart v. Eyckingen und Konrad v. Berchem 30 Gld. Erbrente zur Stiftung einer Messe am Altar S. Maria Magdalena in Klein S. Martin. **119.**

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Heinr. Vynckelroide von Deutz und 2 beschädigten anhängenden Siegeh.
Rückaufschriften 15.—18. Jh.

1433 November 2. (crast. omnium sanctor.) Herm. gen. Rosenlecher und seine Frau Jutta pachten vom S. Severinsstifte auf Lebenszeit das Erbe Mertzenich in der Boisgasse gegen 13 Mk. und 5 Schill., zahlbar an den Rektor „der capellen sent Erasmigeleigen in dem umbrange der Kirchen sent Severine“, und verpflichten sich überdies, binnen 4 Wochen an dem gen. Erbe 20 Mk. zu verbauen. **120.**

Siegel: Schöffen des weltl. Gerichts von S. Severin.
Orig. Perg. mit Pressel.

1433 November 11. (die Martini.) Agnes v. Hussen, Meisterin, und der Konvent der Augustinerinnenklause zu Kamp gegenüber Boppard bekunden, von dem Kanoniker Herm. Keppelman, Kellner des Stiftes S. Severin, gemäss der Entscheidung des Erwählten Ulrich von Trier, 75 rh. Gld. Schadenersatz wegen der Güter, die der Kanoniker Gerh. v. Dorsten in der Gemarkung Rhens gekauft hat, empfangen zu haben. **121.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1438 Februar 21. (up s. Peters avent gen. cathedra Petri.) Heitgin v. Orr (Urre) nimmt vom Stifte S. Severin den Praesentienhof zu Orr nebst Hofstatt und 3 Hufen gegen 9 Malter Roggen jährlich auf 12 Jahre in Pacht, indem er sich zur Leistung aller „camerzynse van aven, pennynckgelde, hoinren ind eyeren, herffstbeden, voichtgulden hervede“ und anderer Dienste „van kirchen in straisenreichten“ sowie zur Bestellung von Schöffen beim Gerichte des Stiftes in Sünnersdorf und „an dem Greisberge“ verpflichtet. **122.**

Siegel: Joh. Boilgen, Bürger zu Köln.
Orig. Perg. mit Pressel.

1438 August 7. Joh. v. Beecke und Frau Lysbeth, Bürger zu Köln, welche durch Erlassung Duyrgins, Wittwe Tilmans zome Vischkar, mit Zustimmung ihres jetzigen Mannes, des langen Arnoilt, an das Haus zome Vischkar upme Heumarte im Amtleute Schrein von S. Martin angeschreint worden sind, gestatten den Eheleuten Arnoilt und Duyrgin noch für 4 Jahre Bewohnung

des Hauses, die beiden ersten Jahre umsonst, die beiden letzten Jahre für 20 Gulden, in 2 Terminen zahlbar. **123.**

Siegelzeugen: Schreinsmeister Herr Joh. Juede u. Herm. Scherffgin.
Orig. Perg. mit 3 anhängenden beschädigten Siegeln, das des Joh. Juede ziemlich gut erhalten.

Auf dem Rücken: *Littera antiqua quasi 80 annorum.*

1445 Februar 1. (up u. l. Vrauwen avent purific.) Joh. Sweitgin v. Sünnersdorf und seine Frau Katharina nehmen vom Stifte S. Severin den zur Kämmerei gehörigen Deutzer Hof und den zur Praesentiarie gehörigen Scheiffershof zu Sünnersdorf im Kirchspiel Esch auf 50 Jahre gegen 18 Malter Roggen jährlich in Pacht, indem sie sich zugleich verpflichten, die Schöffenstühle am Greysberge und zu Sünnersdorf zu besetzen und andere Lasten zu tragen.

Genaues Verzeichniss der Ländereien, für den Deutzer Hof insgesamt 139 Morgen, für den Scheiffershof c. 91 Morgen, laut Vermerk auf dem Umbug. **124.**

Zeugen: Maess Bertrams neve, Henneken Welterssoen und Gerh. v. Beyen, Schöffen zu Sünnersdorf, für welche der Wepeling Heintr. v. Hasselt siegeln soll.

Orig. Perg. mit 2 Presseln.

1448 Juni 23 (22?). (vigil. Johannis bapt.) Simon v. Burtschijt und seine Frau Alveradis v. Attendorn verkaufen Hermann v. Lovenich ihr Haus in der Boysgasse nebst Garten und „wyngartzdone“. **125.**

Siegler: Dietr. Loyff, Vikar und Offizial des geistl. Gerichts zu S. Severin.

Orig. Perg. mit Bruchstück des anhängenden Siegels.
Signatur 17. Jh.: B. 23.

1449 Dezember 5. (profesto Nicolai ep. et conf.) Jak. Clant, Dr. iur. can. und Kanoniker von S. Severin, nimmt auf Lebensdauer vom Stifte S. Severin dessen Hofgut Mertzenich in der Boesgasse in Pacht gegen 19 Mk. 2 Schill. jährl., zahlbar an das Kapitel und an den Vikar der S. Erasmus-Kapelle im Umgange. **126.**

Orig. Perg. mit Pressel.

1453 Februar 1. (prof. purificacion. virg. Marie.) Arnold von Winteren nimmt vom Stifte S. Severin 10 Morgen Ackerland im Kirchspiel S. Severin ausserhalb Kölns gegen 3 Malter Roggen und 3 Malter Weizen jährlich auf Lebenszeit in Pacht, indem er sich verpflichtet, jedes Jahr 1½ Morgen zu düngen, diese aber nur einmal mit Wicken, Erbsen oder Rüben zu bestellen und im übrigen Gewinn und Fruchtfolge inne zu halten „sonder hoirse“. **127.**

Orig. Perg. mit Pressel.

Gleichzeit. Rückaufschrift: *Littera arrende decem iurnalium domini G. de Berka ad vitam Arnoldi Ryschaz de Winteren.*

- 1457 Februar 23. (up s. Matthijs avent d. h. apost.) Johann v. Coedinckhoeven, Abt, und der Konvent des Klosters Altenberg verpachten den Eheleuten Joh. Schuyrman v. Köln und Druytgin 3 Morgen Acker von ihren 28 Morgen im Sürther Felde auf 12 Jahre gegen 6 Weisspfemige jährlich („in wilchen dry morgen eyne mar ind wasserkule steit ind synt dieselven ouch gessusselt in yre seesszien morgen“); Unterpand: 3 benachbarte Morgen. **128.**
Orig. Perg. mit beschädigtem anhängendem Siegel.
- 1457 Oktober 6. Metze, Tochter des † Jak. Syberg, verkauft Fygen v. Nuisse ihre zwei Häuser, das eine dem Bischofshofe gegenüber, das andere in der Achterstrasse gelegen. **129.**
Siegler: Wilh. v. Brijsghe und Herm. v. Rijle, Schöffen zu S. Severin.
Orig. Perg. mit 2 beschädigten anhängenden Siegeln.
Rückaufschrift 15. Jh.
- 1460 April 30. Herm. v. Loevenich und seine Frau Greta verkaufen Gobel Steynborn v. Heppenckhoven ihr Haus in der Boysgasse. **130.**
Siegler: Wilh. v. Lyskirchen und Herm. v. Else, Schöffen des weltl. Gerichts von S. Severin.
Orig. Perg. mit 2 beschädigten anhängenden Siegeln.
- 1465 Januar 9, Rom-S. Peter. (indict. 13, pontificat. etc.) inserirt: Petition an den Papst. Antonius de Grassis, Dr. iur. utr., Kanoniker zu Bologna, päpstl. Kaplan und Auditor an Kaiser Friedrich III., in Sachen des Zehntstreites zwischen Peter Schürmann, Rektor „capelle seu ecclesie“ zu Rodenkirchen, und dem Stifte S. Severin. **131.**
Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Heilmann Mage v. Helmstat, Wormac. dioc. und anhängendem Siegel des Auditors.
- 1465 Dezember 13 (up s. Lucien d. der h. junfferen.) Dechant und Kapitel des Domstiftes zu Köln geben auf Bitten der Johanniter-Kommenden zu Köln, Burg und Herrenstrunden (Struynen) für sich und ihren Amtmann zu Worringen dem Joh. v. Jülich, welcher die Johanniterhöfe zu Rockendorp und Berge in der Herrlichkeit Worringen geschädigt hatte, einen Frieden. **132.**
Orig. Perg. mit Pressel.
- 1468 Dezember 13. (up s. Lucien dach.) Heinr. v. Buckenheim, Kanoniker von S. Cassius zu Bonn, Jak. und Gretchen, Kinder der † Eheleute Joh. v. Buckenheim und Guetgyn, verkaufen Christian v. Vlysteden, Kanoniker von S. Severin, zwei von der Propstei des Stiftes lehnrübrige Häuser in der Achterstrasse nach S. Katharina zu, neben dem Hause Bylstein in Gegenwart des Dechanten Dietr. v. Moers und der beiden Lehnsleute Evert v. Dursten und Rembolt Ketzgyn. **133.**
Orig. Perg. mit 5 Presseln.
Inhaltsangabe 15. Jh.
Signatur 17. Jh.: A. 12 c.

- 1473 Juli 12. (up s. Felix ind Nabor dach d. h. mertelen, so waere mayndach zweylfften d. i. d. m. julio.) Die Stadt Köln verkauft Herm. Jonge als Testamentsvollstrecker der † Eheleute Herm. v. Reyde und Christina 33 Gld. Erbrente. **134.**
Orig. Perg., beschädigt, mit Siegeleinschnitt.
- 1473 September 27. (ipsa die Cosme et Damiani.) Joh. Wyer, Augustinermönch, meldet dem Stifte S. Severin, dass er 4 Mk. Erbrente von einem der Stiftshäuser in der Achterstrasse dem Kanoniker Christian v. Vlijsteden verkauft habe. **135.**
Orig.? Pap. Urk.
- 1481 April (s. A.). Wilh. v. Mylendunck, Dekan von S. Georg, durch Joh. v. Spey, Dr. decretor. und Dekan von S. Kastor in Koblenz, als Privilegienbewahrer der Kölner Stiftskirchen subdelegirt, beauftragt die Pfarrer der Stadt Köln, gegen Bela Gestmans, welche dem Scholaster von S. Severin, Emond Koder, Pachtzahlungen verweigert und im Ungehorsam verharret, an allen Sonn- und Festtagen die feierliche Exkommunikation zu verkünden. **136.**
Orig. Perg. mit Pressel.
- 1481 Dezember 22, Köln, bei S. Georg. (indict. 14. secund. us. stil. et consuetud. civit. et dioc. Col. die vero sabbati etc. hora vesperar. pontif. etc.) Wilh. v. Mylendunck, Dekan von S. Georg, durch Joh. v. Spey, Dr. decretor., und Dekan von S. Kastor zu Koblenz, als Privilegienbewahrer der Kölner Stiftskirchen subdelegirt, bekundet, dass der Köln. Bürger Ludw. Raiss seine Verpflichtung, von den Weingärten bei seinem Hause am Pütz in der Achterstrasse neben den Weingärten des Joh. Schillings und Tilman Krum dem S. Severinsstifte Zehnten zu entrichten, in Gegenwart der Kanoniker Jak. v. Munheym und Heribert v. Dyntheren anerkannt hat. **137.**
Zeugen: Reiner Therren und Herm. Slechthaer, Kleriker der Diözese Utrecht und Paderborn.
Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Wilh. Steynlach (nicht Schreiber des Textes) und anhängendem Siegel des Dekans von S. Georg.
- 1483 März 6, Köln. (die iovis, ind. 1., pont. Sixti IV a. 12.) Vor Theod. de Moirsa, Dekan, und Kapitel von S. Severin, schenkt Herm. de Kerpena, Dr. decr., can. s. Severini, das von ihm und Arn. v. Vollenhoe als Testamentsvollstreckern des † Kanonikers Adolph Venhusen v. Gerishem aus dessen Gelde gekaufte Haus des Gobel Steynborn v. Heppenhoven in der Boysgasse „ab uno versus s. Severinum b. Marie in cripta altaris eiusdem eccl. et ab alio versus monasterium in Seyne lateribus proxime in opposito altaris s. Johannis bapt. domibus contigua cum orto et vinea“ (mit Zinslast von 18 sol., $\frac{1}{2}$ Remigii, $\frac{1}{2}$ Ostern) dem Kapitel

von S. Severin durch Uebergabe der älteren Kaufbriefe; das Kapitel verpflichtet zum Anniversar am 2. September unter angegebenen Modalitäten, und zur Feier des Festes des hl. Abtes Anthonius künftighin „cum responsorio in primis vesperis et in matutinis cum 9 lectionibus et totidem responsoriis“, während es bisher nur mit 9 Psalmen und 3 Lectionen gefeiert worden war unter Festsetzung der Präsenzgelder. **138.**

Zeugen: Herm. de Moirsa, vic., Bern. v. Hammb, Osnab. dioc., capell. s. Severini.

Orig. Perg., Notariatszeichen des Joh. Wernher(i) de Borgentrijhe, cler. Pad. dioc.

Arch.-Signatur: B. 24.

1485 Dezember 14. (guedenstach.) Herm. v. Eylssich und Herbrecht Mummersloch, Schöffen zu Köln, vidimiren zwei von Kirstgyn Kurlynck, Rektor des Altars S. Salvii, in der Kirche S. Severin vorgezeigte Urkunden von 1354 Oktober 29. **139.**

Orig. Perg. mit 2 Siegeleinschnitten.

Rückaufschrift 15. Jh: „Littera altaris sancti Salvii super sex marcis“.

Signatur 17. Jh.: V. 20.

1489 Juni 1. (mandach na dem sundage exaudi.) Joh. v. Hulschede, Richter und Freigraf des Freistuhls Brakel bei Dortmund, verhandelt auf Antrag Tilmans v. d. Heyden, Vertreters von Dr. Joh. Boichem, gegen Roloff Ulgers und Genossen, sowie gegen Bürgermeister, Rath und Gemeinde der Stadt Groningen (Gronyen?) und verfennt sie, weil sie Tilman als Ueberbringer eines kaiserlichen Briefes übel behandelt und den Vorladungen vor das freie Gericht nicht Folge geleistet haben. **140.**

Orig. Perg. mit 4 Presseln und Bruchstücken von 3 anhängenden Siegeln.

1490 Juni 26. (indict. oct. die sabbati etc.) Die Notare Dietr. Meynershagen von Köln und Petrus Lapidice von Trier bekunden, dass sie im Auftrage des Dr. iur. utr. Joh. v. Boechen, Dekan von S. Marien in Düsseldorf, ein kaiserliches Mandat gegen Rath und Gemeinde von Groningen an die Kirchthüren von S. Martin in Groningen angeheftet haben. **141.**

Orig. Perg., von Dietr. Meynershagen geschrieben, mit Zeichen und Beglaubigungsformeln der beiden Notare.

1491 März 17. (up s. Gertruden dagh d. h. j.) Joh. Mertyns und seine Frau Hylgen nehmen von Herm. Hentzman (Belgyn) ein Haus nebst Hof und Wohnung zu Strassfeld zwischen Thomas und God. Wever gegen 7 Malter Korn, lieferbar nach Rheinbach, in Erbpacht; Unterpfand: 30 Morgen „in Straisfelder herlicheit“, 5 Morgen „up Muckenhuysen wege by der heren 12 Morgen, scheissent daruff; 4 Morgen boven der Heilmar, 2 Morgen „up

Sneppenheymer wege“, 7 Viertel „an Wuschemer wege“, 2 Morgen „an Bullesheymer patt lanx der heren 12 Morgen“, 3 Morgen an der Moselmaer, 1 Morgen daselbst, 3 Morgen am „Muemesheymer weg lanx Uphoeven“, 2 Morgen „lanx Tryngyn Engelm up Ollemer paed“, 1 Morgen „lanx Daym Koch 7 Morgen“, 2 Morgen „an her Werners busch“, 1 Morgen „lanx Heywertzower wech“, 1 Morgen „up Noulswewe“ und 1 Morgen am „Nuwenkyrcher Wege“. **142.**

Orig. Perg. mit anhängendem Schöffensiegel.

1492 August 2, Köln, S. Severin. (die iovis hora 9, indiet. 10, pontif . . . Innocencii p. VIII a. 8.) Christian Demel, Kustos oder Thesaurar von S. Severin, der mit Dekan und Kapitel seines Stiftes vor Arnold Cloever, Dr. decretor., und Scholaster von S. Gereon, als apostol. Richter wegen der Aufstellung „cuiusdam ciste in usum fabrice“ beim h. Kreuz-Altare und wegen der Exequien für die Wittwe Johann Merles lange Zeit Prozess geführt hat, bittet auf dem Sterbebette seine Mitkanoniker, den Dekan Dietr. v. Moers, Joh. v. Boechem, Propst zu Kaiserswerth (Werdensen), Gerh. Clant und Joh. v. Lennep um Verzeihung und entsagt allen Ansprüchen. **143.**

Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Peter Henrici v. Venraide, Diözese Lüttich.

1493 April 17. (goedenstach na quasimodogeniti.) Werner Haiss, Hr. zu Toernich, verzichtet auf $\frac{1}{2}$ Malter Roggen, die ihm das Kollegiatstift S. Martin zu Kerpen, nae uyswysonghen der rotteln myner inkompsten ind rentten zo Toernich“ geschuldet. **144.**

Orig. Perg. mit Pressel und eigenhändiger Unterschrift unter dem Bug.

1494 März 10. (maendach na dem sonnendach laetare.) Simon Landolff und Dietr. Johannis v. Nerenhusen, Schöffen zu Bedburg, bekunden den Verzicht von Katharina, Frau des Matthias, und Katharina, Frau des Peter Hoytze, auf die 12 Mk. Erbrente, welche ihre † Schwiegermutter Johanna dem Kanoniker von S. Severin Heinr. Hoytze verschrieben hatte. **145.**

Orig. Perg. mit 2 anhängenden Siegeln.

1494 November 27. (donrstag nach s. Katherynen tag.) Reymolts Hans, Schultheiss und Meisterschöffe, Nikol. Wageren, Hugel Metziger, Jak. Gerwer, Gunther Hensel, Pielman, Hans Smyt und Hans v. Vellerdingen, Schöffen zu Bockenheim, geben auf Antrag von Joh. Pistoris v. Bockenheim, Joh. v. Schuren, Pastor zu Harskirchen, und Peter Brechter v. Bockenheim, Kundschaft über einen von dem † Schutheiss Hans v. Zudendorf gen. Engelbrechts Hans besiegelten Rentbrief. **146.**

Orig. Perg. mit 2 beschädigten anhängenden Siegeln.

- 1495 April 30, Worms. (indict. XIII. etc., Wormacie . . in domo Joh. de Hattstade, Wormac. et Basiliens. ecclesiar. canon.) Laurenz v. Bibra, Dompropst zu Würzburg, verzichtet in die Hände des Erzbischofs Hermann von Köln auf den Personat zu Fischeln. **147.**
Zeugen: Joh. Menchen, Dr. decretor., und Propst von S. Severin zu Köln und erzbisch. Kanzler, Wern. Holtzadell v. Nassenerfurt und Philipp v. Nidda, erzbischöfl. Kämmerer.
Entwurf aus Perg.; Notar: Heinr. Udalrici v. Schmalkalden, Diözese Würzburg.
- 1496 April 15, Köln, im erzbischöfl. Hofe in der Trankgasse. (ind. 14., post. Alexandri VI a. 4.) Nikolaus Zoddel, presb. Mag. dioc., bevollmächtigt den Herm., perpetuus vicarius in Fischeln, zur Besitzergreifung des ihm durch Erzb. Herm. verliehenen Personats der Kirche v. Fischeln, Col. d. **148.**
Zeugen: Joh. Buechel, cler. Col. d., und Herm. Smalkaldie, cler. Herb. d.
Orig. Perg., Notariatszeichen des Bern. de Buxford, cler. Bremensis.
Auf dem Rücken: Vermerk über die Besitzergreifung am 20. April.
- 1496 Oktober 13. (am avende s. Calixti pape.) Bürgermeister und Rath von Lübeck bekunden, dass der in ihrer Stadt verstorbene Köln. Bürger Matthias Noeck testamentarisch vermacht hat: 200 Gld. „sunte Annen tor spenden“; 200 Guld. den Minoriten zu einer Memorie; 20 rh. Gld. „den Mynebroderen zu Colne den Cristoffer mede to beterende“, 200 rh. Gld. „to Tringhyn Dralshagen vicair“ in Klein S. Martin; den 4 Hospitälern je 40 Gld.; u. s. w. **149.**
Orig. Perg. mit Siegeleinschnitt.
- 1498 April 21, Köln, Herberge Hardevust am Heumarkte. (indict. I, pontif. Alexandri VI a. 6.) Joh. Pavonis, Kleriker der Diözese Utrecht, dem Papst Alexander VI. den Personat zu Fischeln, erledigt durch die Wahl des Laurenz v. Bibra zum Bischof v. Würzburg, übertragen hat, bevollmächtigt Ebert Wrede, Pfarrer zu Alpen, Peter v. Hulss, Kanoniker von S. Aposteln und Herm. Snyer de Bercka, zur Besitzergreifung. **150.**
Zeugen: Joh. de Hoek, Kanoniker zu Tournai und Egidius v. . . . Kleriker der D. Cambrai.
Orig. Perg. mit Zeichen des Notars Michael v. Süchteln.
- 1500 August 14. (vrydach, profest. assump. b. Marie virg. glor.) Joh. v. Ryngenberch, Richter, Henrick Bogel und Herm. Slebusch, Schöffen zu Wesele, bekunden die Verhandlungen zwischen Pet. v. Sulp. v. Cohe und Joh. v. Bacharach gen. Schmacht und Frau Neesken über Entstehung und Entwicklung ihrer Schuld an den † Gerwijn Kleppynck und dessen Rechtsnachfolger und Bruder Jorian Kl. **151.**
Orig. Perg. mit 3 anhängenden Presseln, an 2 sind Siegelreste. Gleichzeitige Rückaufschrift.

1500 August 14. (vrydach, in profesto assumpt. b. Marie virg.)
Henrick Bogel und Herm. Slebuss, Schöffen zu Wesele, vidi-
miren auf Wunsch des Peter von Sulp eine Weseler Schöffen-
urkunde von 1496 April 25 (manendach p. iubil.), wonach Jorgen
Kleppynek dem Joh. v. Bacharach gen. Smach und Frau Neesken
das Rückkaufsrecht einer Rente von 3 rhein. Goldgld. aus
mehreren Häusern in Wesel um 60 Gld. gewährt. **152.**

Orig. Perg. mit 2 anhängenden Siegeln, das erste beschädigt.
Bezügliche Rückaufschrift.

1501. Ropertus de Reyda, Dr. decr., Pr. von S. Martin in Cranen-
burg, der sich in Köln aufhält, ordnet unter Inserirung seiner
Vollmacht, auf Klage des Joh. de Boichem, Dr. u. iur., Pr. von
Kaiserswerth, Kanoniker von S. Severin und Persona personatus
in Visschell, das kanonische Vorgehen an gegen Petrus, perpe-
tuus vicarius in V., und mehrere Neusser Bürger wegen Be-
hinderung in seinen Personats-Einkünften.

1505 Juli 30. (die merc. penult. iulii.) Derselbe befiehlt
Verkündung seiner Verfügungen in derselben Sache. **153.**

Orig. Perg., ein Theil des Datums abgerissen; am Rande Aus-
führungsvermerke; mit Transfix und anhängendem rothem
Siegel (Rest).

1501 November 20, Neuss. (ind. 5., stil. Col., sabati 20. nov.,
pont. Alexandri VI a. 10.) Notar Albert de Zeyst, cler. Trai-
dioc., insinürt dem Herm., perp. vic. in Vischel, die Exekutorial-
verfügungen zu Gunsten des Joh. de Bochem, u. iur. dr., Pr. in
Kaiserswerth, in dessen Streit mit Joh. Pavonis um das Personat
der Pfarrkirche in Vischel und fordert 3 genannte Neusser
Bürger, in deren Scheunen seit 6 Jahren auf Geheiss des Joh.
Menchen, Pr. von S. Severin, die Getreide-Einkünfte des Perso-
nats geführt worden waren, zur Anlieferung derselben an Bochem
auf. 3 Zeugen. **154.**

Orig. Perg. Notariatszeichen.

1503 Januar 7. (saterstage na drutzien dage.) Joh. Holtbutgen
und Herm. Riepgen, Schöffen zu Nuyse, bekunden Verkauf einer
Jahrrente von 5 Gulden aus 2 Häusern in Neuss auf der Nieder-
strasse und auf der Stoevengasse Eck durch Hupert Gruter und
Frau Geirtgin an Wynant v. Cohe, Beichtiger zu Gnadendaill
vor Neuss, zu Behuf des Klosters. **155.**

Orig. Perg., kanzellirt, mit 2 anhängenden etwas beschädigten
Siegeln.

Rückaufschrift 16. Jh.

1504 Oktober 9. (ind. 8., stil. Col., die merc. 9. oct., pont.
Julii II a. 1.) Henr. Irlen, Dr. decr., Offizial der Kölner Kurie,
entscheidet auf Klage Rutgers de Fine, Kanoniker an S. Severin
und Rektor des Altars S. Juliana in der Pfarrkirche Klein S.

Martin zu Köln, wegen Vorenthaltung der Einkünfte des Altars gegen die Brüder Walram und Rudolph Mumme, von denen ersterer sich im Dorfe Spellen, der andere in St. Arnheim aufhält, dass der Kläger sich an den Gütern der aufgezählten Schuldner seiner Gegner schadlos halten darf. M. Z. **156.**
Orig. Perg. mit anhängendem beschädigtem Siegel.

1505 Juni 12, Köln. Der Kölner Bürger Tilm. Kannengiesser tritt dem Joh. de Boichem, Pr. von S. Swibert in Kaiserswerth, in Abschlag einer Schuld von 400 rhein. Goldgld. seinen Prozess gegen den Kölner Bürger Ropert Bruwer ab, der ihn ungerechter Weise statt des Mainzer Schiffers Joh. Rover mit Kammergerichts-Exekutorialien geschädigt hatte. **157.**

Zeugen: Frider. de Soilbruggen, armiger, und Conr. de Lymborch, cler. Leod. dioc.

Auf dem Rücken: 1505 Juni 20. Catherina v. Oilpe, Frau des Tilm. Kannengiesser, tritt der Cession ihres Mannes bei. M. Z. Notarielle Beglaubigung.

Orig. Perg. Notariatszeichen des Gerh. Byrborn, cler. Col.

[nach 1505 Juni 12.] Petition des Sollicitators Dr. Prawn an den Kammerrichter zu Gunsten der Wittve Tilmans Kannengeisser gegen den Mainzer Schiffer Joh. Renver. **158.**
Cop. Pap.

1510 April 8, Rom - S. Peter. (ind. 13, die lune 8. ap., pont Julii II a. 7.) Joh. Stophilens, Dr. u. iur., päpstlicher Kaplan und Auditor, entscheidet auf Ansuchen des Joh. Ingenwynckel, Pr. von S. Severin, dessen Streit mit dem Propst Joh. Potken von S. Georg, und Jac. de Alemania, Pfr. von S. Maria Lyskirchen, und Nic. Barducti, Pfr. von S. Jacob, über die Jurisdiktion des Propstes von S. Severin in den beiden Pfarren. M. Z. **159.**

Auf dem Rücken: 1510 August 12. Köln. Notarielles Zeugniß über die Insinuation des Urtheils an die beiden Pfarrer. M. Z. — Notariatszeichen des Hinr. Niemeyer, cler. Mind. dioc.

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel in Holzschale.

Notariatszeichen des Franc. Alfonsus de Aue, cler. Poletanus, lic. decr.

1511 November 29. Vor dem Gericht zu S. Severin verhandelt Gillis Robyn, Prokurator und Momber der Senioren des Kapitels von S. Severin, in Sachen der Senioren über die Erbpacht eines Gartens. **160.**

Orig. Perg. Notar. Instrum.

1517 Aug. 12. Willh. Reef, Dr., Dekan von S. Georg in Köln, als Richter, gegenüber dem Rektor in Huls, auf Antrag von Heinr. Bethburch, Kanoniker von S. Severin, Bertram Hodyneck und

- Conr. de Fine, Exekutoren des Testaments des † Rutger de Fine, betr. die Güter der Erben Rodolph. Momme. **161.**
Orig. Perg. Siegel-Rest.
- 1517 Oktober 31. (vig. omn. sanct.) Katharina v. Berenroede, Aebtissin, und gem. Konvent des Klosters zu Sion in Köln, Cisterz.-Orden, bekunden, dass die Eheleute Hermann v. Hersell, Bürger zu Köln, in ihrem Kloster 2 Messen fundiren; lesen soll ein Vikar von S. Severin. **162.**
Orig. Perg. Siegel ab.
- 1517 Dezember 2, Köln. (die mercurii.) Joh. de Brempt, Dr. decr., päpstl. Protonotar, Propst von S. Walburg in Zütphen, der sich in Köln aufhält, trifft als Konservator des päpstlichen Privilegs de non evocando für die Länder Kleve, Berg und Jülich eine Entscheidung über die Klage des Knappen Rodolph Momme gegen die Treuhänder des Rotger Anghemende wegen Verunrechtung an seinen Gütern zu Hulss. **163.**
Orig. Perg. mit anhängendem rothem Siegelrest.
- 1519 Februar 1. (up unser Lieven Frauwen avent lichtmissenn.) Bürgermeister, Rath und Bürger von Köln, verkaufen den Treuhändern des † herren Johan Wysenn eine Erbrente von jährlich 40 G. o. b. in goulde (26 rader wyspennyng v. yederen gulden gerechent) für 1000 Gld. **164.**
Orig. Perg. Siegel abgeschnitten.
- 1521 Febr. 4. Beilegung von Streitigkeiten zwischen dem Severinstift, vertreten durch Gerh. Moer, Sen., Wilh. v. Lovenich, Scholast., Joh. Manwick v. Deventer, Thesaurar, Joh. van dem Stall de Novimagio (Nymwegen), Provisor fabrice, und Godschalk von Nievenheim, auf der einen Seite und dem mag. Joh. Oetz von Bedburg, Kanoniker der gen. Kirche, auf der anderen Seite vor dem Notar Gerh. Frilinchuissen. **165.**
Zeugen: Henr. de Molendino, Vik., Matth. Vogeler, cler. Colon., campanar. ecclesie s. Severini.
Orig. Perg. Urk.
- 1521 März 21. (donresdach nae dem sondach Judica.) Hermann Rypgen und Werner Strythonen, Schöffen zu Neuss, bezeugen, dass die Eheleute Wilhelm (!) van Heymbergh, Bürger zu Neuss, und Styn unter sich abgemacht haben, dass der Ueberlebende von ihnen 100 Goldgld. (besch.) auf ihrer beider Erbschafft bynnen Nuyse ind im burban aufnehmen soll, um ihre Schulden damit zu zahlen, unter Ausschluss des Einspruchsrechtes ihrer beider Kinder oder anderer Personen. **166.**
Orig. Perg. Beide Siegel hängend (beschädigt).
- 1523 November 2. (des anderen daichs na aller hijlgen dach.) Hennis Vlege, Peter up die Maess, Büchelheyn, Hynrich up der

- Hueff nebst den anderen Schöffen zu Kempen, bekunden den Abschluss eines Erbrentenkaufes zwischen Jan Broster als Verkäufer, und Johan van dem Stall van Nymegen, Kanonich und „boümeister“ von S. Severin, als Käufer. Höhe der Rente: 4 goltg. o. r. kurfürster münzte bij Rijne. Kaufsumme 100 g. **167.**
Orig. Perg. Siegel abgesehritten.
- 1525 Januar 23. (des andern dachs na sent Vincentius dach.) Johan van Stamheym, ein Mann von Wapen, und Godart Schutz, Bürger zu Köln, bezeugen, dass Matheus von der Bach durch ein Geschenk des S. Severinstiftes zu Köln völlig befriedigt ist und von seiner Forderung „etzlichs gels und goitz, silver schalen und leefflen“ absteht. **168.**
Orig. Perg. Beide Siegel hängen, das erstere stark, das zweite wenig beschädigt.
- 1522 Februar 22. (die cath. Petri ap.) Bürgermeister und Rath der Stadt Oelpe erklären, dass der segeler oder fiscall des Kölner Erzb. der iurisdiction zu Arnsbruch oder des Dompropstes zu Köln supra excessibus vormals nur bei geistlichen Personen zu richten hatte, dass alle anderen Fälle aber vor Dechant, Bürgermeister und Rath gehören, dass sie in Folge dessen kein Sendgericht mehr besitzen werden. **169.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Stadt Oelpe.
- 1526 November 29. Verhandlung wegen einer Rente von 10 flor. aur. ren., emptor: Joh. Stall can. s. Sev., venditor: Stinchina de Heymbach, relicta † Wilhelmi de Heymb., Neusser Bürgers, mater Petri et Joh. de Heymb., unmündiger Kinder von 16 und 15 Jahren, zur Wahrung der Rechte der unmündigen Kinder. Vor dem officialis curie Colon. Gerh. Arnhem de Kalcker, cler. Colon. **170.**
Orig. Perg. Urk. Siegel theilweise erhalten.
- 1527 Juni 17. Johann Slossgyn, Schöffe zu Köln, und Belgin, seine zweite Frau, geloben, des Joh. Töchter Anna und Agnyessa (aus 1. Ehe mit Cathryngen van Houltz), Novizen im Kloster Engendaill in Bonn, bis zu ihrer Professeleistung zu kleiden und nach derselben mit einer Rente von jährlich zweimal 5 g. 1½ orf. auszustatten, die nach ihrem, der Nonnen, Tode an die Kinder der zweiten Ehe zurückfallen sollen. **171.**
Orig. Perg. Siegel der Schöffen Johann von den Beuenn und Peter van Ercklentz hängen.
- 1527 Oktober 23. (s. Severini ep.) Das Kapitel von S. Severin bekundet, dass die Streitigkeiten zwischen ihm und den Kirchmeistern der Kirche zu Gummersbach wegen des Baues des Daches derselben Kirche in der angegebenen Weise beigelegt sind. **172.**
Orig. Perg. Siegel abgefallen.

1528 Mai 15. Balthasar Geyer, decr. dr., scolast. eccl. s. Petri extra muros Maguntinos, iudex et commissarius, entscheidet den Streit des Severinstiftes zu Köln und des Sergius Roest, wegen des Zehnten von einem Weinberg des Sergius Roest zu Ungunsten des letzteren. **173.**

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel des Balthasar Geyer in Blechkapsel.

Ausgefertigt durch Petrus Hemmerer de Cleinlankheim, Notar, cler. civitatis Maguntine.

Transfixbrief des Arnold Brocksmyt de Lemgo, officialis, et Johannes Gropper, sigillifer curie Col., über Ausführung des Urtheils 1528 Juni 11

Auf der Rückseite Vermerk des Godfridus Reden de Meppis cler. Osnaburg. dioc., notarius bei der Kölner Kurie, über vergebliche Protestation des Urtheils. 1528 Juni 18. Mehrere Rückvermerke.

1529 Januar 25. Officialis curie Col. iudex ordinarius, ermahnt die scabini seculares von S. Severin zur Befolgung ihrer Eidesapellation und lässt sie vor sich. (pro parte decani et capituli s. Severini.) **174.**

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel (abgebr.).

Auf der Rückseite Vermerk des Notars Joh. de Confluentia über Ausführung des vorliegenden mandatum (1529 Januar 26).

Zwei Rückvermerke.

1529 April 30. Balthazar Gyer, decr. dr., scolast. eccl. s. Petri extra muros Maguntinos, iudex et commissarius, fordert in Sachen S. Severinstift gegen Sergius Roest, nach vergeblicher Citation des letzteren, Bürgermeister und Rath der Stadt Köln zur Exekution auf. Petrus Kemmerer notarius scripsit. **175.**

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel des Balth. Geyer.

Transfixbrief des Arnoldus Broicksmyt, officialis, et Joh. Gropper, sigillifer curie Col., über Ausführung des Befehles 1529 Juli 1.

Auf der Rückseite 3 Vermerke des Notars Godfridus Reden de Meppis über die Ausführung des Befehles 1529 Juli 2, 1529 August 5, 1529 August 6.

1529 Mai 18. Greta, Wittve † Johans van der Greuenbroich, vermacht ihr Haus Buysenhem up der Buysegassen orde gegenüber der Eicht nebst Zubehör im Severinkirchspiel dem Severinstift, zu einer Memorie. **176.**

Orig. Perg. mit Siegeln Melchiors van Kerpen, Schöffen des hohen Gerichts, und Joist Angelmechers, beide Schreinmeister des Severinschreines (beschädigt).

1 Rückvermerk.

1529 Oktober 22. Anrufung des weltl. Armes durch Balthazar, Scholaster von S. Peter extra muros Magunt., in Sachen Stift S. Severin in Köln ca. Sergius Roest, Bürger von Köln, betreffend Güterstreit. **177.**

Orig. Perg. Siegelrest.

1533 Juni 16—September 3, Rom-S. Peter. (ind. 6., die lune 16, iunii etc., pont. Clementis VII a. 10.) Joh. Clerici, Dr. u. iur., päpstlicher Kaplan und Auditor, verhängt auf Ansuchen des S. Severinstiftes gegen Joh. Bornheim jun. und Herm. Hoesswinkel al. Maynertzhagen, Thürwärter des Kölner Rathes, wegen Weigerung der Zehntzahlung von einem Weinberge in der Severinspfarre Exkommunikation und Interdikt und ruft gegen sie den weltlichen Arm an. M. Z. **178.**

Orig. Perg., mehrfach durchlöchert, mit anhängender Schnur.
Notariatszeichen des Joh. Dalde, cler. Col.

Auf dem Rücken: 1535 Februar 11. Köln. notarielle Insinuation des Urtheils.

1547 November 4. Melchior Groenberg, Grundherr der Herrlichkeit Benesis, transsumirt einen Rentbrief seines Schwagers Constantin v. Lyskirchen, Kirchmeister von S. Maria Magdalena bei S. Severin, von 1480 August 3 für Heinrich Lysk über 9 Mark, haftend auf etl. Erbe an der Hahnenpforte. **179.**

Orig. Perg. Siegel ab.

1564 August 25. Dr. Heinrich Fürstenberg überträgt den Kirchmeistern und Armenprovisoren zu S. Maria Magdalena bei S. Severin eine Rente von 9 Gld. auf ein näher bezeichnetes Haus. **180.**

Orig. Perg. Urk.

1572 November 18. Vor dem Schöffengericht zu Bonn verkaufen Joh. v. Poilheim und Frau Cath. Graiff an das Kapitel von S. Severin in Köln eine Erbrente von 17 $\frac{1}{2}$ Thaler zu 8 Mark 4 alb. Cöln. für 350 Thaler. **181.**

Orig. Perg. Siegel ab.

1576 Oktober 1. (Rem.) Vor dem Schöffengericht zu Sindorf verkaufen Peter Schoegen und Frau Cathar., an die Tochter Cathar. des Joh. Einen zu Kerpen eine Rente von 5 Thaler. **182.**

Orig. Perg. Siegel abgefallen.

1580 September 16. Vor ben. Schöffen des Gerichts Brühl vertragen sich lic. Konrad Gerkingk, Kanoniker, als Verordneter des Kapitels von S. Severin und Katharina, nachgel. Tochter der † Wittwe Hermanns zu Suerdt, wegen des Vikarienhofes zu Suerdt. **183.**

Orig. Perg. Urk.

1580 Oktober 1. Niclais v. Lyntlair, Vikar des S. Salvius-Altars in der Stiftskirche S. Severin, bestimmt eine Jahrrente von 1 $\frac{1}{2}$ Thaler gemäss Giesenkirchener Schöffnenbrief zu einer Kerzenstiftung und einer Memorie. **184.**

Orig. Perg. mit anhängendem rothem beschädigtem Dekanatsiegels des Dechanten Lic. theol. Conr. Wypperman.

Archivsignaturen: Lit. B. N. 13. (durchstrichen). V. N. 57.

1224 1224 1224 1224 1224

1583 Oktober 7. (die lune.) Ludger Heresbach, Lic. iur., Scholastikus von S. Severin und Obersiegler der erzbischöflichen Kurie, gestattet, dass den natürlichen Kindern Elisabeth und Gerhard des † Lic. theol. Gerhard Hattingins, Kanoniker von S. Severin, die von diesem ausgesetzten Legate aus Gnade als Almosen zukommen sollen, so lange sie beim katholischen Glauben verharren.

185.

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel (Bruchstück).

Schreiber: Adolphus Wesselinck, not. sententiarum.

2 Rückvermerke.

1586 August 15¹. Kl. Engendal verkauft den Eheleuten Conr. Kreiter und Ursula Speiss, Bürgern zu Köln, 3 Rentbriefe an Stadt Köln im Gesamtbetrage von 21 Gld. 1 Ort sammt den zugehörigen Willbriefen wegen der Kriegsnoth um 300 Königsthaler.

186.

Transfix: Der Offizial der Kölner Kurie genehmigt den Verkauf, 1587 April 4, Köln (die sabbathi).

Orig. Perg. mit anhängenden beschädigten Siegeln und beschädigtem Siegel des Transfixbriefes.

1590. [Das Tagesdatum ist nicht ausgefüllt.] Das Kapitel von S. Severin, welches im Jahre 1576 den Testamentsexekutoren seines † Mitkanonikers Leonard Heister eine Erbrente von 10 Thaler (à 25 Albus) um 200 Thaler verkauft hatte, giebt dem letztlebenden Testamentsvollstrecker Nic. Lintla eine Bescheinigung, dass von dem Kapital 100 Thaler (bezw. Rente von 5 Thaler) dem Timotheus Heister und 50 Thaler (bezw. 2¹/₂ Thaler) dem Augustinerinnenkloster S. Martin bei Sibergh zukommen sollen, während 50 Thaler (bezw. 2¹/₂ Thaler) dem Kapitel zu Behuf einer Memorie verbleiben.

187.

Orig. Perg. Siegeleinschnitt vorhanden.

Gleichzeitige Rückaufschrift.

1590 März 30, Köln. (ind. 3, die veneris 30. martii, pont. Sixti V a. 5., infra immunitatem eccl. s. Cuniberti.) Herm. Ortemberg, Dr. iur., Kanoniker am Dom, Pr. von S. Kunibert, überträgt im Auftrage des Carolus Gaudentius baro Madentius ex comitibus de Phialanca, Propstes von S. Severin, die dessen Patronat unterstehende Pfarrkirche in Schwadorff, welche „per complures annos rectore destituta et per varias diversasque vagabundas personas titulo et provisione carentes male deservita et administrata fuit“, dem Priester Guiricus Soller mit der Verpflichtung, das katho-

¹ Monat und Tag sind nachgetragen.

lische Glaubensbekenntniss nach der Bulle des Papstes Pius IV. von 1564 November 12 abzulegen. **188.**

Orig. Perg., etwas beschädigt, mit Siegeleinschnitt.
Unterschrift des Notars Adolph Wesselinck unten rechts.
Archiv-Signatur: Littera B.

1592 April 5. Petr. a Fossa und Bernhard Colinus, Dr. iur., Schöffen des Kölner Hochgerichts, bezeugen Verkauf einer Rente von 5 Gld., ablösbar mit 111 Gld. 1 Ort 1 Schill. und 11 Pfg., am Domkapitel durch Eheleute Paul Brill und Ailheit Coesfeldt an Nic. Lindtlair, Vikar des S. Salvius-Altars in der Stiftskirche S. Severin.

1593 Februar 19 (Freitag). Festsetzung über die seit 1583 wegen der Kriegsnoth restirenden Jahrrenten. M. Z. **189.**

Orig. Perg. mit 2 anhängenden Siegeln.
Archiv-Signaturen: N. 56; V. N. 24.

1597 November 26. Das Kapitel von S. Severin verkauft dem Nikolaus Lintla, Vikar an S. Severin, eine Rente von 15 Thaler für 300 Thaler, durch welche eine Erbrente an die Vikare von S. Gereon abgelöst wird. **190.**

Orig. Perg. Urk.

1598 August 6, Köln. (ind. 11., Donnerstag 6. ang., Morgens 8 Uhr, reg. Rudolph II a. 23.) Der Kölner Bürger Conr. Kryter überträgt mit Zustimmung seiner Frau Ursula Spiess und deren Verwandten dem Conr. Wippermann, Lic. theol., Dechant von S. Severin, eine Rentverschreibung des Klosters Engelthal in Bonn über Renten an Stadt Köln, d. d. 1586 August 10. **191.**

Zeugen: Joh. v. Torr, Vikar zu S. Severin und Pastor zu Rodenkirchen, und Reinhard Hergarten.
Orig. Perg. Notariatszeichen des Bernhard Wintzler.

1599 Dezember 18. Stadt Köln verkauft den Kirchmeistern von Klein S. Martin durch die Hand des Bürgermeisters und Kirchmeisters Joh. Hardenradt eine ablösbare Erbrente von 30 bescheid. Gulden (à 26 Rader-Albus), fällig Johannis und Weihnachten um 600 Gulden. **192.**

Orig. Perg. mit anhängendem Pressel.
Unten rechts unter dem Bug: Everhard Staden.
Archiv-Signaturen: Nr. 37 und 46.
Zinsreduktion auf 4 % 1609 April 4.

1601 Mai 10. Lic. Conr. Wypperman, Dechant von S. Severin, Anthoin Immendorf, Baccal. von S. Georg in Köln, als Testamentsexekutoren des Vikars Nikol. Lintlair, verkünden die Klauseln des Testaments betr. Rentbrief für die 3 Vikare von S. Severin (Foundationen). **193.**

Orig. Perg. Urk.

1663 November 11. Vor dem Schöffengericht zu Strassfelde verkaufen Joh. Wolf und Frau Gertrud dem Stifte S. Severin in Köln eine Rente von 2 Gld. für 50 Gld. **194.**

Orig. Perg. Urk.

1682 März 4. Fundatio sacri perpetui in capella Salvatoris sive b. Mar. virg. apud Baptisterium: Arnoldus Beck, Kanoniker von S. Severin. **195.**

Begl. Cop. Perg.

1745 August 4. Rom bei S. Maria maior. (pridie non. aug., pont. a. 5.) P. Benedikt [XIV] gewährt dem Heinr. Nicol. v. Caspars, der auf Kanonikat und Pfründe „cum ferculo“ an S. Severin verzichtet hat, eine Leibrente von 60 Dukaten aus der Pfründe, welche er nunmehr dem Joh. Wilh. Maria Troester übertragen hat. **196.**

Orig. Perg. Siegel-Einschnitte für die nicht mehr vorhandene Bulle. Kanzleivermerke.

1763 August 30. Rom bei S. Maria maior. (3. kal. sept., pont. a. 6.) P. Clemens XIII verleiht dem Reiner Linden, Vikar an S. Andreas zu Köln, Anwartschaft auf ein kirchliches Beneficium. **197.**

Orig. Perg. mit anhängender Bleibulle an Hanfschnur. Kanzleivermerke.

1765 Juni 14. (in arce Gandulphi Alban. dioc., a. 1765, 18. kal. iul., pont. a. 7.) P. Clemens [XIII] verleiht dem Reiner Linden, Kanoniker an S. Martin zu Kerpen, das durch den Verzicht des Herm. Flittart erledigte Kanonikat und Pfründe an derselben Stiftskirche. **198.**

Orig. Perg., Bulle abgefallen. Kanzleivermerke.

1780 Dezember 29. Rom S. Peter. (1780, 4. kal. ian., pont. a. 6.) P. Pius VI. verleiht dem Matthias Jos. Linden, Kanoniker an S. Severin zu Köln, das durch den Verzicht des Franz Wilh. Gusten erledigte Kanonikat und Pfründe „cum ferculo“. **199.**

Orig. Perg. mit anhängender Bleibulle an roth-gelber Seidenschnur. Kanzleivermerke.

B. Akten.

- [1300—1325.] Verzeichniss der dem Stift S. Severin gehörigen Weinberge zu Rhens: an den Höfen an dem Hunischen birbume, ame Gebreche, an dem Gegenwege, an dem Sigen, super montem qui dicitur Trimer, que vinea dicitur Hunica, super Schamberch, que est domine Ide, due vinee in Wolfstal; der Hof des Stiftes — alles geschätzt auf 150 Mk. **1.**
Zeugen: Bartholomäus, Pfarrer zu Rhens, Heidenrich und Konrad, Ritter daselbst, Konrad v. Bruchusen, Knappe, Gernod Spachelin, Schöffe.
Aufzeichnung auf Perg.
- [zu 1500 August 14.] Verzeichniss der Personen, welchen Peter von Sulp des Cornelis Scats Gut verkauft und geborgt hat, insgesamt für 853 Gulden. **2.**
Aufzeichnung auf Papier.
- 1506 Mai 12. Aufzeichnung über Deponirung „ad lapidem“ einer grösseren Geldsumme „ex statutis prepositure d. Joh. in gen Winckel“. Ein Theil wird 1507 März 27 entnommen „ad exponendum ad structuram certi magni roidit“; im Bedarfsfalle will das Kapitel das Geld an das officium ornamentorum zurückerstatten, um nicht gegen das Statut zu handeln, wonach das Geld nur „ad sacrum ornamentum ecclesie“ verwandt werden darf. **3.**
Aufzeichnung auf Papier.
- 1508—1517. Abrechnung des Herm. Bedeburg, Kanoniker von S. Severin, über die Exekution des Testaments des 1508 November 11 verstorbenen Rutger de Fine de Thoren, Kanoniker an S. Severin. **4.**
Pap., 18 Bl., Schmal-Folio und eine Einlage in Perg.-Umschlag mit Rechnungsnotizen, anscheinend eines geistlichen Gerichts.
- [15]11 April 2 pr. Worms. Responsiones Reppin Brewers ad articulos Katherine Kantengiesseryn cum articulis exceptionalibus annexis. (Der Anwalt Lic. Jo. Seybolt an den kaiserl. Kammerrichter.) **5.**
Orig. Perg.
- 1511 April 3. Joh. Drach, Dr., an Herrn Joh. de Bouchen, Dr. iur., Propst in Werden: in Sachen eines Processes am Reichskammergericht. **6.**
Orig. Perg.
- 1584—1585. Ausgaben [eines Hofes von S. Severin in der Gegend von Kerpen, Sindorf?] anlässlich einer militärischen Occupation. **7.**
Pap., Schmal-Folio, 6 Bl., in Perg.-Umschlag mit Urk. 1576 Oktober 1.

1595. Abrechnung des Joh. Yven, Senior [des Kapitels von S. Severin], mit dem Kapitel von S. Severin über das Jahr 1594. 8.

Pap., 8 Bl., das erste stark vermodert.
Signatur: N. 45.

Als Umschlag ist ein beschnittenes Perg.-Blatt verwandt (Verkauf von Getreide-Rente aus dem Hof zu Oendorff durch das Kapitel von S. Severin an den Kölner Rathsherrn Joh. Oeckhoven um 500 Thaler).

1751—1753. Auszüge von Quittungen über Rentenzahlungen des Stifts S. Severin in Köln an die Freitags- und Mittwochsrentkammer. 9.

Pap.

18. Jahrh. Abrechnung über die Gebühren bei der Anschreingung der Wippermann'schen Stiftung. 10.

Conc. Pap.